gc
2030 ph

Jos. Kaindl sc. A.V.

Ich schlummere, doch wachet mein Herz.
Hohel. 5, 2.
Mein Schmerz ist allezeit vor meinem Ange: sicht. Ps. 37, 18.

Gebet-
und
Betrachtungs-Büchlein
von der
Kindheit
unsers lieben Herrn und Heilandes
Jesu Christi.

Größtentheils nach den Schriften
des heiligen Bischofes
Alphons Maria Liguori,
des ehrwürdigen P. Elias Avrillon
aus dem Paulaner-Orden,
und nach
einigen andern gottseligen Schriftstellern
älterer und neuerer Zeit,
bearbeitet und herausgegeben.

Mit einem Titelkupfer.

Augsburg, 1843.
Druck und Verlag von **Anton Herzog.**
(Leonhard Doll.)

a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Einleitung.

Daß die Andacht zur göttlichen Kindheit unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi keine neue Andacht, sondern im Gegentheile die allerälteste aus allen in unserer heiligen Religion sei, wird jedem gut unterrichteten Katholiken hinreichend bekannt seyn. Von dieser erwähnten Andacht zur göttlichen Kindheit Jesu wird nicht nur allein von den heiligen Kirchenvätern in ihren Schriften und Reden oftmals Erwähnung gethan, sondern dieselbe ist sogar in den heiligen Evangelien und in den heiligen Schriften gegründet, und unsere heilige katholische Kirche hat selbe durch öffentliche Uebung bekräftiget. Die

Christgläubigen, welche sich an diese Andacht gehalten haben, erhielten davon großen Nutzen und viele Gnaden.

Die göttliche Kindheit Jesu ist die glorreiche Wiege des Christenthums, das glückliche Vorspiel unserer Freiheit, und das sichere und gewisse Pfand unserer glückseligen Ewigkeit, durch sie hat das große Werk unserer Erlösung den Anfang genommen. Man kann daher mit Wahrheit sagen, daß unser lieber Heiland in seiner Kindheit angefangen hat, uns von der Sünde, von dem Tode und der Hölle zu befreien. Demnach hat die göttliche Kindheit nichts als Großes, Erhabenes und Herrliches in sich. Sie ist Allen nützlich, welche dieselbe verehren und zu ihr eine herzliche Andacht haben.

Grußgebet
zu Jesu in der Krippe.

Sei gegrüßt, o süßestes Kind, o Jesu, Du ewige Liebe des himmlischen Vaters! Sei gegrüßt Du blühende Rose von Jericho, Du hochheilige Blume der Wurzel Jesse, deren Düfte die ganze Christenheit mit himmlischen Wohlgerüchen erfreuen!

Sei gegrüßt, holdseliger Jesu, Du lebendiges Brod von Bethlehem, Du schuldloses Lamm Gottes, Du geborener König aus Judäa, Du erlauchter Herzog des Hauses Israel! Sei gegrüßt, Du geliebter Hirt der himmlischen Heerde, Du freundlichster Bruder aller Menschenkinder, Du klarstes Morgenroth, das in der finstern Nacht aufging, die ganze Erde mit heiligem Lichte erfreut und die Finsterniß unserer Sünden verscheucht!

Sei gelobt und gepriesen, Du hochgeliebtes Kind, Du Knäblein, das uns geboren, Söhnlein, das uns geschenkt ward! Aus innigstem Mark meines Herzens bete ich Dich an und danke Dir für die große Noth, für die Armuth und das Elend, das Du uns zu Liebe leidest! Gebenedeit sei die unaussprechliche Liebe, die aus dem Schooße des himmlischen Vaters Dich bis in den verlassenen Stall gezogen hat!

O süßester Jesu, Du adeligstes Kind, Du schimmernder Abglanz der väterlichen Klarheit und süßeste Wonne der heiligen Engel, wie hoch achtest Du uns Kinder der Menschen, daß Du durch wahre Blutsverwandtschaft mit uns verknüpft seyn willst! Gebenedeit sei Dein süßestes Herz, das Dich, den Gott der Ewigkeit, bewogen hat, unsere Natur anzunehmen; gebenedeit seien die heiligen Thränen Deiner Kindheit; gebenedeit die glorreiche Nacht, die Dich, den Aufgang aus den Höhen gesehen, gebenedeit die allerseligste Jungfrau, die Dich geboren hat! Es singen die neun Chöre der Engel Dir liebliche Wonnegesänge; es frohlocke die ganze Menschheit in heiliger

Freude; und es schmücke sich Dir mein ganzes Herz mit Tugendblumen der feurigsten Liebe, daß Du darin, als in einem Wonnebettlein, sanft und friedlich ruhen mögest. Amen.

Morgengebet.

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich bete Dich an, ich lobe und preise Dich aus allen meinen Kräften. Ich danke Dir, o himmlischer Vater! daß Du mich aus Nichts erschaffen hast: Ich danke Dir, o göttlicher Sohn! daß Du mich mit Deinem theuern kostbaren Blut erlöset hast: ich danke Dir, o heiliger Geist, daß Du mich durch die heil. Taufe gereiniget und zu dem seligmachenden katholischen Glauben berufen hast! O heil. Dreifaltigkeit, o einiger Gott, sey hoch gelobt und gebenedeit in Ewigkeit!

Mit freudigem Sinn erwache ich wieder zu Dir, ewiger Vater, der Du bist im Himmel! Nimm Leib und Seele, meinen Willen und meine Kräfte hin; Dir opfere ich sie hier, denn alles habe ich von Dir. Nichts im Himmel, nichts auf Erden begehre ich außer Dir, o Du Gott meines Herzens und mein Heil, o Gott in Ewigkeit. Ich glaube an Dich, weil Du die ewige Wahrheit und Weisheit bist und glaube alles was Du geoffenbaret hast. Ich hoffe alles geistliche und leibliche Gut von Dir und durch die Verdienste Jesu Christi, meines Heilandes, und meine Wirkung zur Gnade dermal einst das ewige Leben zu erhalten. Ich liebe dich, weil Du das höchste Gut, die Vollkommenheit und Liebe bist; ich liebe meinen Nächsten, sei er mein Freund oder Feind, wegen Dir. Dein heiliger Name werde geheiliget heute und immerdar und wir in ihm. Ohne Dich können wir nichts Gutes, Dir wohlgefälliges thun. Laß uns daher unser ganzes Thun und Lassen in Deinem heiligen Namen ausrichten, nichts beginnen, nichts fortsetzen und beendigen ohne Dich und Deinem göttlichen

Segen. Dein heiliger Wille geschehe an mir, mit mir und durch mich. Brich mir das Brod deiner Gnade und Barmherzigkeit, auf daß meine Schwachheit stark werde. Dich suche ich, laß mich Dich finden, Herr, Herr Gott, Du wollest Dich würdigen, uns diesen Tag vor aller Sünde zu bewahren. Erbarme Dich über uns; o Herr! erbarme Dich unser. Deine Barmherzigkeit komme über uns, gleich wie wir auf Dich gehoffet, haben. Auf Dich o Gott! habe ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

O Jesu! Dir befehle ich mich heute an, wie Du am Stamme des heil. Kreuzes Deine Mutter dem Jünger Johannes und diesen Deiner Mutter; ja wie Du Deine Seele im Verscheiden in die Hände Deines himmlischen Vaters befohlen hast. In deinen göttlichen Willen ergebe ich mich ganz und gar, Dein eigen begehre ich zu leben und zu sterben, und das heil Kreuz der Leiden, der Verfolgung, des Trübsals, Dir meinen Erlöser mit Freuden nachzutragen. Laß mich nicht über meine Kräfte versucht werden, in der Versuchung wachsam und stark seyn und mich

nach siegreich überstandener Gefahr meiner Schwachheit nichts überheben noch je vergessen Dir allein die Ehre und den kindlichsten, wärmsten Dank zu geben. O mein Herr Jesu Christ sey und bleibe auch wirklich mein Herr immerdar und gib Deine Gnade, daß ich jederzeit Dein gehorsames, williges, fröhliches Kind sei und bleibe. Guter Hirte, Du hast Dein Leben für deine Schafe dahingegeben, laß mich das Blut des neuen Testamentes nicht verhöhnen und mit Füßen treten, — nicht wider Deine Gebote der heiligen Liebe sündigen. Die durchbohrte Hand Jesu Christi segne mich mit dem Vater und heil. Geiste. Amen.

Gebet heil. zur Mutter Maria.

Heilige Mutter, zu Dir fliehe ich aus dem Schatten des Todes, welche mich diese Nacht umschlossen gehalten; himmlischer Morgenstern gehe heiter meiner Seele auf und leuchte ihr bis hinzu dem Bethlehem der Seligen. Arche des Bundes, laß mich durch Dich getragen, der Sündfluth der Begierden, der Augen und Fleischeslust, dem

hoffärtigen Wandel glücklich heute entgehen. Du Heil der Kranken, Trost der Betrübten, Zuflucht der Sünder mach' mich Elenden gesund, erquicke mich Niedergeschlagenen, rette mich Sünder unter das heil. Kreuz Deines göttlichen Sohnes. Liebreicheste, wunderbarliche Mutter sieh hier ein hilfloses, gefallenes Kind! hilf mir durch Deine gnadenreiche Fürbitte heute und in der bangen Stunde des nahenden Todes. Wir wissen nicht, wenn unser Sterben kommt; heute wird vielleicht meine Seele zum Gericht Gottes abgefordert, o da ermahne mich Unbedachtsamen, lehre mich Unwissenden, führe mich Blinden und verlaß mich nicht und keines Deiner Kinder, nicht. Schmerzensreiche glorwürdige heilige Jungfrau, Mutter Gottes! bitte für uns; Ursach' unserer Fröhlichkeit! mit Dir gehen wir heute und immer fröhlich unsere Straße in die Heimath, in's himmlische Vaterland und durch Dich dem Angesicht Gottes vorgestellt, werden wir Gnade und Erbarmung finden. Amen.

Abendgebet.

O Du mein allergütigster Gott und Herr! mein Vater, mein Erschaffer, mein Erlöser, mein Beschützer und Führer, zum ewigen Leben! Dich lobe und benedeie ich mit allen lieben H. H. Engeln und Auserwählten; Dir sage ich nach meinem höchsten Vermögen Dank für alle Deine Wohlthaten, welche Du mir diesen Tag und während meines ganzen Lebens an Leib und Seele erwiesen hast. Wie soll, wie kann ich Dir dieselben o Herr vergelten? Leib und Seele, und was ich habe und bin, opfere ich Dir in Vereinigung Christe Jesu und Seiner unendlichen Verdienste auf. Ach könnte ich Dir solchen Dank darbringen, wie es Deine Engel und Heiligen im Himmel thun, siehe mein armes Herz an, ich bin bereit, o Gott! mein Herz ist bereit.

Heiliger Geist! Herr Gott, erleuchte mein Herz mit den Strahlen Deines ewigen Lichtes,

damit ich alle Sünden und Verschuldungen, alle Zerstreuungen und Versäumnisse, die ich diesen Tag über vor deinem Angesichte begangen, in der Bitterkeit meiner Seele, wohl und ernsthaft bedenke, Dir meinem allwissenden Richter mit aufrichtigen Herzen bekenne, und tief bereue, ehe Du einst als der Weltenrichter wiederkehrst, und die Zeit der Gnade und Verzeihung verronnen ist. Nein, heute in dieser mir noch gnädig gegebenen Stunde will ich als ein reuiger Sünder mich zum Gnadenthrone nahen und mich versöhnen mit Dir, meinem Gott, durch die Verdienste meines Heilandes.

Deine Augen haben meine Gedanken gesehen, Du hast alle meine Worte gehört und meine Neigungen, meine verborgenen Wünsche und Lüste, alle meine Handlungen und Werke sind Deinen Flammenblicken nicht entgangen. Nur ich bin wie ein Schlaftrunkener unbesorgt dahin gegangen, ich habe gesündigt und es vergessen, ich habe Gutes versäumt und es nicht geachtet.

O mein barmherziger Gott, voll Güte und Geduld zeige mir nun meine Uebertretung

und Missethat, wie sie vor Dir steht und gib mir ein in Reue zerknirschtes Herz, das Feuer der Liebe zu Dir, meinem gnädigen Vater, das Band der Thränen!

Hier erforsche dein Gewissen.

Erinnere dich aller Stunden des Tages, denke nach, was du Gutes versäumt und Sündiges in Gedanken, Worten und Werken gethan hast und überlege wohl, ob du dein Gutes im Aufblick zu Gott verrichtet, ob du alles, was du schmerzliches erfahren, Ihm aufgeopfert hast. Denn wir haben unsern Lohn dahin, daß alles, was wir nicht um Gotteswillen gethan und gelitten haben.

Nach der aufmerksamen Gewissenserforschung bete:

Siehe mein Gott und Herr, wie ich Deine Wohlthaten Dir vergolten habe. Statt

mich zu Dir und Deinen heilsamen Geboten zu halten, bin ich von dem Lebenswege abgewichen und habe Dich verlassen. Lauter Sünde, Undankbarkeit und Ungehorsam finde ich an mir und in meinem heutigen Wandel vor Dir. Dem Leichtsinn, welcher in das Verderben führt, bin ich gefolgt. In Hochmuth, den Du verworfen hast, bin ich meine Wege gegangen. Nicht Deinen Willen sondern den meinigen habe ich geschehen lassen. Gerechter Richter! Gott! wo stehe ich? welche Versprechen, die ich heute Morgen Dir gegeben, habe ich wirklich treu gehalten? Was habe ich gethan? Wie habe ich Dich geliebt? Wie habe ich mich heute in Deiner Wahrheit geheiliget? Besser wäre es für mich gewesen, ich hätte heute nicht gelebt, statt mit meinen Sünden Deine Wunden bluten zu machen und mit meinen Missethaten Dich auf's neue zu kreuzigen o Gott! Dir allein habe ich gesündiget und Uebels vor Dir gethan, erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit. Ich habe mich verlaufen und verirrt, wie ein verlornes Schaaf; suche meine arme See-

le und führe sie, mein Hirt! wiederum zu der Heerde Deiner Auserwählten. Ich bekenne Dir meine Bosheit und Schulden; doch sie und alle anderen Sünden, die ich heute und jemals begangen, sind mir von Grund meines Herzens leid und reuen mich wahrhaftig und tief, weil ich Dich, Gott, meinen höchsten Wohlthäter, von dem ich alles aus Gnade habe, so erzürnt habe. Verzeihe mir meine Vergehungen himmlischer Vater und Richter! durch die heiligen Seufzer, Thränen und Todesschmerzen, durch das bittere Leiden und Sterben, durch die glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt Deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Auf Dich, o Jesu! steht alle meine Hoffnung, in Dein heil. Blut und den Lebens-Strom Deiner unendlichen kostbaren Verdienste versenke und begrabe ich meine Sünden. Erstatte alles, was an mir zur Genugthuung fehlet, denn Du bist die Versöhnung für unsere Sündenschuld; Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.

Gib mir Wachsamkeit, auf daß ich mei-

ne Lampe geschmückt halte und es mir nicht an Oel gebreche, wenn der Bräutigam um Mitternacht kommt. Gieb mir Beharrlichkeit im Gebet, denn dieses ist die Gotteswaffe wider alle Versuchungen und Angriffe des bösen Feindes, welcher meiner Seele nachstellt. Gib mir Reinigkeit des Herzens, auf das meine Besserung Bestand, mein guter Vorsatz und Entschluß Kraft mein Wille, Dir zu leben, fest und unveränderlich sei. Laß mich und uns Alle in Frieden diese Nacht ruhen, heilige Dir unsern Schlaf, behüte Herr, Deine schwachen hüflosen Kinder vor allen Feinden Leibes und der Seele. Ich befehle Dir, allertreuester Wächter in Zion meine Seele, Leib und alles was mir angehört. Erhalte mir diese Nacht Deine göttliche Gnade auf, daß ich Dich lobpreisen kann, wenn Du mir einen neuen Morgen schenken willst. Erwache ich aber nicht mehr in dieser Welt, sondern willst, daß ich vor Deinen Richterstuhl treten soll diese Nacht, ach, göttlicher Erbarmer, nimm meine Sünden von mir, auf daß ich getrost vor Dir erscheinen kann. Amen.

In Dein liebvolles durchstochenes Herz mein Jesu verberge ich — unter Deinen mütterlichen Schutz o Maria, fliehe ich — um Deine Wache heil. Schutzengel, bitte ich — auf eure Fürbitten Ihr lieben Heiligen Gottes, verlaß ich mich — und in Deine Hände, o Vater empfehle ich meinen Geist.

Die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen. Amen.

S e g e n.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit, der einige Gott der Vater ✝ der Sohn ✝ und der heilige Geist ✝ der süße Name und Friede unsers Herrn Jesu Christi — die Kraft Seines bittern Leidens und Sterbens — der sieghafte Titel Seines heiligsten Kreuzes Jesus von Nazareth, ein König der Juden — die unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes — — der Schutz der guten Engel, die Gottes Gebote ausrichten — die Fürbitte aller Seligen, behüte mich, N. N. die

Meinigen, alle unsere Wohlthäter, Freunde und Feinde diese Nacht vor dem plötzlichen und ewigen Tode, vor Sünde und allem Unglück, an Leib und Seele. Gott Vater, Gott Sohn, Gott heil. Geist, o starker, barmherziger Gott, erbarme Dich unser, und erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Erste Meßandacht.

Beim Anfange, wenn der Priester an den Altar tritt.

Allmächtiger ewiger Gott! im Gefühl der Demuth und in herzlicher Andacht nahe ich mich Deinem heiligen Tempel, und werfe mich nieder vor Deiner allerheiligsten Majestät, durch dieß hochheilige, unblutige Opfer für alle zahllosen Wohlthaten Dir zu

danken, und für meine Sünden und Vergebungen, die unendlichen Verdienste Deines göttlichen Sohnes, meines Herrn und Heilandes Jesu Christi, aufzuopfern.

Ich vereinige meine Meinung, mein Opfer und mein Gebet mit der Meinung, mit dem Opfer und dem Gebete Deines Dieners, des Priesters und mit der ganzen heiligen katholischen Kirche, die eingedenk des heiligsten Wandels, der himmlischen Tugenden, der schmerzlichen Leiden und des schmählichen Todes Jesu Christi, Dir, o himmlischer Vater! dieß Opfer zu Deiner Glorie darbringt, und durch Seine unendlichen Verdienste um Gnade für ihre Kinder fleht. Ich opfere Dir diesen unendlichen Liebesschatz Deines hochgeliebten Sohnes, in welchem und durch welchen unsere Rechtfertigung, Erlösung und Heiligung besteht, zur Sühne für meine überaus große Schuld, zu meiner Vervollkommnung in der Tugend, und zur Erlangung Deiner Gnade in allen meinen Arbeiten und Berufsgeschäften, und flehe um Deine göttliche Barmherzigkeit für alle meine Mitmenschen, Freunde und Feinde, für Alle,

die bereits von diesem irdischen Leben geschieden und meinem Herzen theuer sind, und für die ich zu beten schuldig bin.

Erleuchte, o Herr! meinen Sinn, und segne mein Herz, daß ich im Gefühle der wahren Andacht diesem heiligen Opfer beiwohne, in welchem Dein eingeborner Sohn sich vergegenwärtiget, und Dir, seinem himmlischen Vater, auf's Neue sich opfert und mit ewiger Liebe Dich liebt, und an unserer Statt Dich lobet und preiset; in welchem Er Seine, für uns empfangenen Wunden Dir zeigt, und für Seine treuen Gläubigen Dich bittet, die Er mit Seinem Blute erkauft hat.

O himmlischer Vater! durch diesen Deinen eingebornen Sohn, erbarme Dich meiner, und gib mir wahre Reue über meine Sünden, Besserung meines Lebens, den Frieden des Herzens und das ewige Leben. Amen.

Zum Gloria.

Preis Dir, ewiger Vater, Liebe und Dank! der Du deinen geliebten Sohn für

uns dargegeben, auf daß Alle das Leben in Ihm und durch Ihn haben. Preis Dir, o ewiger Sohn Gottes! der du Dich Selbst zum immerwährenden Opfer für uns dargegeben hast. Preis Dir, o heiliger Geist! der Du unsere Seelen mit den süßen Segnungen Deiner Gnade erfüllest; unsern Sinn erleuchtest, daß wir fähig werden, Deine Wohlthaten zu erfassen, und unsere Herzen heiligest und zur Liebe Gottes anregest! O hocherlauchte, unendlich heilige Dreieinigkeit! o ewige Allmacht, Liebe und Seligkeit! wir benedeien im Staube Deine unermeßliche Glorie, Deine wunderbare Schönheit, Deine unversiegbare Barmherzigkeit, Deine unendliche Erhabenheit! Dein Lob stammelt unsere Zunge, o König der himmlischen Glorie, allmächtiger Vater! Dein Lob, o Jesu, Du ewiger Sohn Gottes, Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! O erbarme Dich unser, erhöre das Flehen deiner Gläubigen, welche Deinen heiligen Namen bekennen, und in Demuth ihres Herzens zu Dir rufen. Segne uns, o mildester Jesus! durch die Kraft dieses heiligen Opfers, und

verleihe uns die Gnade, in deinem Himmel uns zu vereinigen, daß wir mit den Schaaren Deiner Engel ewiglich Dich preisen, der Du mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vor dem Evangelium.

Neige, o Herr, dein Ohr! zu dem Flehen Deines Dieners, des Priesters, der das demüthige Gebet Deines Volkes Dir vorträgt, und laß durch die Verdienste Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn, uns Gnade erlangen, und was zu unserer zeitlichen Wohlfahrt und zu unserem ewigen Heile uns ersprießlich ist. Gib uns auch durch die Verdienste und die Fürbitte Deiner Heiligen die Gnade, ihre Tugenden nachzuahmen und durch einen Dir wohlgefälligen Wandel dahin zu gelangen, wo sie nun, in der ewigen Glorie, Dich, ihren einzigen Gott und ihre Seligkeit, von Angesicht zu Angesicht schauen und in ewiglichem Jubel loben und benedeien. Amen.

Zum Evangelium.

O Jesu, Lehrer der himmlischen Liebe! der Du vom Himmel kamst, das menschliche Geschlecht zu erlösen, und durch heilige Beispiele und Lehren uns den Weg zum Himmel zu zeigen: ich benedeie Dich mit allen Empfindungen meines Herzens für diese unendliche Liebe und für Alles, was Du für mich gethan und gelitten hast. Wahrlich Scham röthet meine Wangen, wenn ich bedenke, wie huldreich Du mich zu dem Lichte Deines heiligen Evangeliums beriefest, indeß so viele Tausend und Tausende in Unwissenheit und Schatten des Todes wandeln, die gewiß mit heißerer Liebe Dir vergolten, Dir inniger gedankt und treuer Dir gedient hätten! Dennoch wählte Deine unendliche Güte mich vor Allen, und setzte mich auf den Weg des Heiles, daß ich, Dir und Deinen heiligen Lehren folgend, das ewige Leben erhielte. Unaussprechlicher Dank sei Dir daher, o Jesu, mein Erlöser! mit inniger Liebe umfasse ich Deine heiligen Lehren und mit treuem Her-

zen nehme ich mir vor, mein ganzes Leben hindurch sie zu bewahren und in jeder Angelegenheit meines Lebens zu Dir, meinem Vorbilde, aufzublicken. Segne diesen meinen Entschluß, o Jesu, Sohn des lebendigen Gottes! und gib mir die Gnade, denselben treu in Erfüllung zu bringen. Der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Credo.

O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, mit treuem Herzen glaube und bekenne ich Alles, was Du, o ewige Wahrheit! Deiner heiligen Kirche geoffenbaret hast, und durch dieselbe mir zu glauben befiehlst. Denn Du bist die Wahrheit, der Weg und das Leben. Stärke, o Herr, meinen innern Sin , daß ich in unwandelbarer Treue dieses höchste Gut des Glaubens bewahre, für welches so viele tausend und tausend heilige Märtyrer mit hoher Freude Blut und Leben gegeben haben; und das Deine heilige, auf

den Felsen erbaute Kirche, welche die Pforten der Hölle nie überwinden werden, seit achtzehn Jahrhunderten als ein heiliges Pfand Deiner Liebe an allen ihren Kindern getreu erhalten hat. Laß mich durch keine, auf Sand gebaute Irrlehren der Zeit wankend werden, die in ihrem Wahnsinne Dich, den ewigen Sohn Gottes, verläugnet, oder in Dünkel Götzengebilde aufstellt, und wie Du, o göttlicher Lehrer, uns selbst voraus verkündigest, in ihrem Stolze ausruft: „Hier ist Christus, da ist Christus!" — damit ich nicht, wie Dein Apostel spricht, einer leeren Wolke gleiche, die von dem Winde einer jeglichen Lehre umhergetrieben wird; sondern daß ich auf Dich, den ewigen Grundstein, den die Bauenden verworfen haben, gegründet zum Vater komme. Als ein Kind Deiner heiligen Kirche will ich leben und sterben Amen.

Zur Opferung.

Blicke herab aus den himmlischen Höhen, o Vater der Barmherzigkeit! auf dieß reine und unbefleckte Opfer, das wir im

neuen, mit dem Blute Jesu Christi besiegelten Bunde Deiner göttlichen Majestät in Demuth und Dankbarkeit darbringen. Denn dieß ist das reine Opfer, das nach den Worten Deines Sehers vom Aufgang bis zum Niedergang Dir dargebracht wird; das hochheilige Opfer, in welchem alle vorgebildeten Opfer des alten Bundes, durch die Erneuerung und Vereinigung mit jenem blutigen Opfer erfüllt werden, das Dein eingeborner Sohn am heiligen Kreuze vollendet hat. Laß, o himmlischer Vater! diese gesegneten Opfergaben als ein heiliges Brandopfer zu Dir aufwallen, dessen lebendige Gluthen unsere Sünden und Missethaten vertilgen! Bei diesem heiligen Opfer feiere ich mit Deiner Kirche die Erinnerung an das Leiden, den Tod, die Auferstehung und Himmelfahrt meines Erlösers Jesu Christi; und opfere sie Dir zum Preise, zur Verherrlichung Deines Namens und zur Wohlfahrt der ganzen Kirche.

Auch vereinige ich mit diesem heiligen Opfer mein ganzes Herz mit allen seinen

Trieben und Begierden, mit allem was ich bin und von Deiner Milde empfangen habe; und wie mein Herr und Heiland Jesus Christus Dir Seinem himmlischen Vater, für das ganze menschliche Geschlecht sich opfert, also opfere auch ich mich ganz Deiner Liebe, und fasse den ernstlichen Vorsatz, nur zu leben, um Deine heiligen Gebote zu erfüllen. Nimm diese meine Hingebung in Gnaden auf, und verleihe mir, kraft der unendlichen Verdienste meines göttlichen Heilandes, daß ich vor Dir, dem himmlischen Vater, rein und untadelhaft wandelnd, das ewige Leben erlange. Durch denselben Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Von der Präfation bis zur Wandlung.

Ich bete dich an, o allerheiligste, hochgebenedeite Dreieinigkeit, in Vereinigung mit jener tiefesten Demuth, mit welcher die hochheilige Menschheit Jesu Christi, die glor-

würdige Königin des Himmels, und alle Chöre der Engel und Heiligen Dich anbeten und verehren. O vereinigte doch mein Herz alle Innigkeit glühender Andacht, mit welcher alle frommen Gläubigen der heiligen Kirche in diesem hocherhabenen Sakramente der heiligen Messe Dir, dem ewigen Herrscher des Himmels, das erhabenste Lobopfer, das kräftigste Dankopfer, das mächtigste und würdigste Sühnopfer darbrachten! Durchdringe mein Herz mit einem Strahl Deiner Gnade, o heiliger Geist! daß ich die unendliche Würde dieses allerheiligsten Opfers empfinde; denn der ewige Sohn Gottes selbst opfert sich hier; wie einst am Stamme des heiligen Kreuzes, und lauter denn das Blut Abels ruft Sein Blut um Vergebung der Sünden. In lieblichem Wohlgeruch opfert Er hier Sich Deiner Glorie, o Gott! und aus dem überschwenglichen Liebesschatze Seiner unendlichen Verdienste, Deiner Leiden und Deines Todes erstattet Er reichlich, was wir durch unsere Sünden, Unvollkommenheiten und durch unsere Lauigkeit in Deinem

Dienste verbrachen. In diesem segensvollen Opfer von unendlichem Werthe, das allein Deiner höchst erhabenen Majestät würdig ist, bringt Er, der höchste Priester nach der Ordnung Melchisedech's, Dir, dem Schöpfer aller Dinge, dem alleinigen Beherrscher des Himmels und der Erde, unendliche Huldigung; und im Einklang mit Ihm rufen alle Chöre der himmlischen Geister Dir, dem Herrn aller Heerschaaren: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit!

Dank Dir, liebreicher Jesus, mein Gott und Erlöser! daß Du Deiner heiligen Kirche und jedem Kinde derselben eine Opfergabe hinterliessest, durch die wir Deinen Vater, Den kein endliches Geschöpf würdig zu loben, noch würdig Ihm zu danken vermag, auf eine Seiner würdige und der Sehnsucht unseres Herzens entsprechende Art zu preisen vermögen. Denn mit Dir und durch Dich, o lebendiges Liebesopfer! loben wir Gott auf eine Seiner würdige Weise, wenn anders wir mit treuem, reinem, liebevollem Herzen und mit dem festen Willen

uns nahen, in Deiner Liebe zu leben und zu sterben. Denn in unendlicher Liebe vergegenwärtigest Du Dich, und schenkest uns Dich selbst, o hochgeliebter, anbetungswürdigster Sohn Gottes! an welchem dein himmlischer Vater Sein Wohlgefallen hat, da Er in Dir, Seinem Abglanze und seinem Bildnisse, gleich in einem Spiegel Seine ewige Urschönheit, Seine Allmacht Weisheit und Seine anbetungswürdigen Eigenschaften mit unendlichem Wohlgefallen erschaut.

So blicke denn, o ewiger Vater! huldreich herab auf dieses, unser heiliges Opfer; sie die heilige, kindliche Liebe, die Holdseligkeit, die süßesten Empfindungen Deines Sohnes, Der durch Seine hochheilige Gegenwart größere Ehre und Freude Dir erzeugt, als unsere Schuld Dich beleidigte. Aus Liebe zu diesem Deinen heiligen, eingebornen Sohne vergib uns und unsern abwesenden Brüdern, für die wir mit gleicher Liebe flehen unsere Missethaten, und stärke uns in Deiner Gnade, in Deiner Liebe und in der Hoffnung zum ewigen Leben. Amen.

Zur Wandlung.

O Jesu, mein Erlöser, ich bete Dich aus dem tiefsten Grund meiner Seele an! Erbarme Dich meiner, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du unter der Liliengestalt des reinsten Brodes nun unter uns wohnest, und verschmähe nicht Dein sündliches Geschöpf!

Ich bete Dich an, o heiliges Blut der Versöhnung, das du einst am Stamme des heiligen Kreuzes für meine Erlösung floßest! O reinige meine Seele von ihren Vergehungen; rufe um Barmherzigkeit zu Gottes Thron: und erwirke mir durch Deine göttliche Kraft Verzeihung meiner Sünden und das ewige Leben. Amen.

Nach der Wandlung.

Aus innerstem Herzensgrunde bete ich Dich an, o mein Erlöser! den ich unter den Gestalten des Brodes und Weines auf dem heiligen Altar zugegen sehe. Dank Dir, o göttlicher Heiland! der Du aus unendlicher

Liebe bis an's Ende der Welt täglich für alle diejenigen Dich vergegenwärtigest, und zur Speise uud zum Tranke Dich allen gibst, die Du zu Deinem ewigen Gastmahle erkohren hast. O Lamm ewiger Versöhnung, erbarme Dich unser! und durch dieses immerwährende Gedächtniß Deiner unendlichen Liebe, in welchem die Verdienste Deines allerheiligsten Lebens und Todes unablässig sich erneuern, gib uns die Gnade, in Deiner Liebe zu leben und zu sterben.

Dir, o Herr, himmlischer Vater, bringen wir diese hochheiligen Gaben, dieses unbefleckte Opferlamm, das Brod des ewigen Lebens und den Kelch des unversiegbaren Heiles zur Erstattung unserer zahllosen Sünden und Nachlässigkeiten, als ein heiliges, Dir wohlgefälliges Opfer dar. Laß es in süßem Wohlgeruch durch Deinen heiligen Engel hinaufwallen vor den Thron Deiner göttlichen Majestät, und sende uns Deine himmlische Gnade durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erbarme Dich auch, o Gott der Erbarmungen! unserer Brüder und Schwestern, welche bereits von diesem irdischen Leben geschieden sind, zumal derjenigen, für die ich zu beten schuldig bin, und laß alle in Deinem heiligen Frieden Entschlummerten, an den Ort des Lichtes und des ewigen Friedens kommen; durch denselben Herrn Jesum Christum, durch welchen, in welchem und mit welchem Du alles Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest, und durch welchen wir Dich, o Gott, allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes loben und benedeien von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

O Sohn Gottes, unser Lehrer und Heiland, der Du uns lehrtest, erlaubtest und befahlst, Deinen himmlischen Vater unsern Vater zu nennen, da Du durch Deine heilige Menschwerdung uns zur Kindschaft Gottes erhoben hast, durch Dich erheben wir unsere Stimme, und beten mit Dir und Deinem

Diener, dem Priester: Vater Unser der Du bist im Himmel u. s. w.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes! durch diesen Deinen hochheiligen, unter den Gestalten des Brodes verborgene Leib und durch das heilige Blut, das Du in Deiner Beschneidung, in Deinem bangen Todesschweiße, in Deiner Geißelung, Krönung, schmerzlichen Kreuzigung und in der Eröffnung Deiner heiligen Seite vergossen hast, und das nun in diesem heiligen Kelche als ein lebendiger Quell zur Reinigung aller Seelen wahrhaft zugegen ist, flehe ich o Allererbarmer! um Deinen heiligen Frieden, um den

Frieden meiner Seele, und um den Frieden, nicht wie die Welt ihn gibt, sondern wie Du o ewiger Sohn Gottes, Seinen Kindern ihn verheißen hast. Bewahre mich vor dem falschen Frieden eines durch vielfache Schuld betäubten Gewissens, dessen Erwachen schrecklich ist, und laß durch beständigen Kampf mit meinen verderbten Neigungen mich zu dem beseligenden Gefühle Deines göttlichen Friedens gelangen. Reinige mit der Kraft dieses heiligen Kelches meine Seele von allen Flecken, kräftige sie zum Guten, und laß durch einen unabläßig frommen Wandel in christlicher Liebthätigkeit sie zu dem Frieden mit Dir, ihrem Gott, zu Frieden mit sich selbst und allen Menschen, und endlich in das Reich des ewigen Friedens und der endlosen Seligkeit zu Dir gelangen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Kommunion des Priesters.

Nach Dir sehnt meine Seele sich, o liebreicher Jesu! der Du so mild zur Speise

unserer Seele Dich dargiebst. O göttlicher Erlöser! entzünde meine Seele mit dem Feuer Deiner Liebe, daß sie geistiger Weise mit Dir sich vereinige, durch deine glorreiche Gegenwart gestärkt, in heiliger Demuth Dir nachfolge, und durch die Ausübung der heiligen Tugenden sich vervollkommne, die Du durch Dein erhabenes Beispiel ihr zeigest. Reinige, o Gott der Gnade! meine Seele, daß sie würdig werde, Dein heiliges Sakrament oft zu empfangen, und mit Dir, dem Ziele ihrer Hoffnung und ihrer Sehnsucht, zu vereinigen und in deiner Liebe zu ruhen. Stärke sie in heiligem Eifer, daß sie, von Tugend zu Tugend fortschreitend, einst der Theilnahme an Deiner Herrlichkeit würdig befunden werde, und von Angesicht zu Angesicht ewig Dich lieben, loben und benedeien möge. Amen.

Nach der Kommunion des Priesters.

Der Leib und das Blut meines Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele rein und unbefleckt bis zum Tage seiner Ankunft. Dieß göttliche Siegel der Unsterblichkeit besiegle

mich, und präge sich tief in meine Seele ein, daß mein Erlöser dann an demselben mich als sein Eigenthum erkenne. Die Kraft seines heiligen Leidens, das nun abermal auf unblutige Weise gefeiert und für mich geopfert ward, wirke immerdar in mir, und behüte mich immerdar vor jedem Rückfall in die Sünde. Sein göttlicher Geist erneuere meinen Geist und entzünde meinen Willen mit dem Feuer Seiner Liebe, daß ich ganz mit ihm vereinigt, nicht mehr mir selbst, sondern Ihm lebe, der für mich gestorben ist, und mit Seinem liebeflammenden Apostel ausrufen könne: Jetzt lebe nicht mehr ich, sondern Jesus lebt in mir! Amen.

Zu den letzten Collecten.

Himmlischer Vater, laß das Opfer unserer Herzen Dir wohlgefallen, das wir mit dem Opfer deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, Deiner göttlichen Majestät dargebracht haben. Deine heilige Gnade sei bei uns allen, die wir auf Deine Barmherzigkeit vertrauen: sie stärke uns im wahren

Glauben; erhalte uns in starkmüthiger Hoffnung, und vermehre die Liebe in uns, daß wir vollkommen vor Dir wandeln, und am Ende unseres Lebens mit den Sakramenten Deiner Kirche versehen, in heiliger Freude unsere Reise in die Ewigkeit antreten, und dorthin gelangen, wo Du im Jubel der ewigen Seligkeit alle Heiligen unaussprechlich erfreuest, und mit dem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schlußgebet zum Segen des Priesters.

Durch die Kraft dieses hochheiligen Opfers segne mich Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, und verleihe mir Deine göttliche Gnade, daß ich, in's thätige Leben zurückkehrend, alle meine Gesinnungen, Worte und Werke mit den göttlichen Gesinnungen, Worten und Werken meines Erlösers vereinige, und mein Leben in diesem heiligen Dienste verlebe. Laß, o allerheiligste Dreieinigkeit! diese heilige Handlung Dir wohlgefallen, und verzeihe mir

huldreich die Lauigkeit und Zerstreuung, worin ich derselben beigewohnt habe. O Jesu, Du ewiges Wort des Vaters! der Du Fleisch geworden bist und unter uns gewohnt hast, auch nicht minder durch Deinen heiligen Geist und in dem hochgebenedeiten Altars-Sakramente alle Tage bis zur Vollendung der Zeiten in Deiner Kirche bist, bleibe bei mir mit Segnungen Deiner Gnade, daß ich in Deiner Liebe bleibe, und nur für Dich lebe und sterbe, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweite Meßandacht.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Ich erscheine in Ehrfurcht im Hause Gottes, meines Herrn, auf Den ich vertraue;

ich will am Throne der Barmherzigkeit niederfallen, und anbeten den Großen, den Allmächtigen, den König von Ewigkeit. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste, wie im Anfange, jetzt und allezeit. Amen.

G e b e t.

Gott, himmlischer Vater! der Du Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser des menschlichen Geschlechts bestimmt, und Jesus hast nennen lassen, verleihe gnädig, daß durch das heil. Opfer, welches wir mit dem Priester Dir jetzt darbringen, der Name Jesus, unsers Herrn, auf die kräftigste Weise verherrlichet werde; und da es keinen andern Namen gibt, in dem wir selig werden können, so bitten wir, nimm dieß kostbare und heiligste Opfer des Kreuztodes unsers Erlösers, als ein Lob- und Dankopfer zur Verrherrlichung des heil. Namens Jesus von uns an. Laß es Dir wohlgefällig seyn, und mache uns würdig der Verheißung Christi!

Lobe den Herrn meine Seele, und Al-

les, was in mir ist, preise Seinen heil. Namen!

Gebet.

O Gott! wir bitten Dich, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir mit reinem Herzen Deinen heiligen Namen preisen. Wende Dich zu uns, o Herr! und beschütze uns, denn wir vertrauen auf Deinen Namen, und hoffen auf deine Barmherzigkeit. — Im Namen Jesus sollen sich alle Kniee derer beugen, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind; und jede Zunge soll bekennen, daß der Herr Jesus in der Herrlichkeit des Vaters ist. Ehre sei dem Vater, dem Sohne, und dem heil. Geiste; Ehre dem dreieinigen Gott! Amen.

Herr! erbarme Dich unser. Christus Jesus! erbarme Dich unser, Herr erbarme Dich unser, und sei uns gnädig um Deines heil. Namens willen. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten

Willens sind! Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich, Herr! Gott! allmächtiger Vater! Herr Jesus Christus! Du eingeborner Sohn des ewigen Vaters, Lamm Gottes, der Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Gebet an; der Du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme Dich unser; denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus, sammt dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des göttlichen Vaters. Amen.

Gebet.

Herr! verleihe, daß wir Dir allzeit mit reinem Herzen dienen, und durch frommen Lebenswandel Deinen Namen lobpreisen: denn selig ist der Mensch, dem der Name des Herrn seine Hoffnung ist, und der sich zur Eitelkeit nicht gewendet hat. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste; wie im Anfange, jetzt nud allzeit. Amen.

Bei der Epistel.

Himmlischer Vater! wir sind im Namen Jesus hier versammelt, und bringen Dir ein Opfer, welches Deiner Gottheit zur höchsten Ehre gereicht. Es ist das geheimnißvolle Erlösungsopfer, welches der Gottmensch auf die schmerzlichste Weise vollbracht hat. Laß jetzt, o Herr! in meinem Gemüthe solche Gefühle rege werden, als ob ich wirklich auf dem Kalvarienberge gegenwärtig wäre, und mit leiblichen Augen sehe, wie Jesus am Kreuze leidet, blutet und stirbt; und laß mich der Verdienste Seines Leidens theilhaft werden durch ebendenselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Evangelium.

Segne uns, Herr Jesus Christus! und sei bei uns mit Deinem Geiste, damit die Gnadenbotschaft Deines heiligen Evangeliums in unsere Herzen eindringe, und das Vertrauen auf Deine Verheissungen sich täglich in uns vermehre; denn Deine Worte sind lau-

ter Worte der ewigen Wahrheit, des Lichtes, der Weisheit und des Lebens. Du gabst uns die kräftigste Versicherung, daß wir Alles erlangen werden, um was wir den Vater in Deinem Namen bitten. O Herr! wer könnte einen Anstand nehmen, Deinem Versprechen zu vertrauen, der Du die ewige Allmacht, die Wahrheit und Güte Selbst bist? Himmel und Erde werden vergehen, aber Dein Wort bleibt wahr und ewig. Ein Herz, das der Sünde aufrichtig entsagt, und ernsthaft auf den Herrn vertraut, kann nicht zu Schanden werden. — Nun denn, o mein Gott! ich vertraue auf Dein Wort, und suche Dich hier in deinem heiligen Tempel; o laß mich Dich finden! Ich klopfe bei Dir an, o öffne mir dein Herz! Ich bitte im heiligsten Namen Jesus um die Gabe des kindlichen Vertrauens. O, erhöre meine Bitte durch eben diesen Jesus Christus, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bewahre uns, o Herr! vor aller Gefahr

des Leibes und der Seele, damit wir mit Dank Deinen heil. Namen preisen.

Du, o Herr! bist unser Vater und Retter, Dein Name ist heilig von Ewigkeit.

Mein Mund soll Dein Lob sprechen, o Herr! und alles Fleisch soll Deinen heil. Namen preisen.

Beim Offertorium.

Gnädigster Gott! wir bitten demüthigst, segne und heilige dieses Opfer, welches wir zur Verherrlichung des Namens Jesus, unsers Herrn, Dir darbringen. Laß es Dir ein wohlgefälliges Opfer seyn, und laß es uns zur Beförderung unsers Heils gereichen. Segne mit Deinem göttlichen Segen die Opfergabe des Brods und Weins, welches in den heiligsten Leib und das heiligste Blut Jesu verwandelt wird. Nimm, o Herr! dieses Opfer zugleich als ein Dankopfer an für die Gnade, daß ich der wahren Kirche angehöre, wodurch ich mit Christus, den Engeln und Heiligen in Gemeinschaft stehe, mit welchen vereint ich Deinen Namen prei-

se; denn Du, o Herr! bist mild, sanftmüthig und barmherzig gegen Alle, die Dich anrufen. Gebenedeit sei der Name des Herrn. Laßt uns den Namen des Herrn lobpreisen, und Ihn anbeten.

Zur Präfation.

Allmächtiger Vater, ewiger Gott! es ist in Wahrheit gebührend und recht, billig und heilsam, daß wir Deinen Namen preisen, und Dir, heiliger Herr! allezeit und überall Dank abstatten, weil durch das Geheimniß des eingefleischten Wortes die Augen unsers Geistes ein neues Licht von Deinen Glanze bestrahlet hat, damit wir, die wir Gott auf eine sichtbare Weise erkennen, durch Ihn zur Liebe des Unsichtbaren auf's Kräftigste gereitzt werden. Darum wollen wir Dir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, mit allen Schaaren des himmlischen Heeres, und mit einhelliger Stimme singen und unaufhörlich rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott der Heer-

schaaren, Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe.

O Gott, gütigster Vater! wir bitten ferner in tiefster Demuth unsers Herzens, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, Du wollest dieß heilige und unbefleckte Opfer Dir gefallen lassen, welches wir Dir darbringen, vorzüglich für die heil. Kirche, welche du im Frieden erhalten wollest, sammt dem Oberhaupte der Kirche, und allen Bischöfen und Seelsorgern.

Da ich mich zu der heil. katholischen Kirche bekenne, so nehme ich Theil an der Gemeinschaft der Heiligen, und vereint mit allen Heiligen und Auserwählten spreche ich mit Andacht: Der Name Jesus sei gelobt, geehrt und verherrlichet; und gebenedeit sei der da kömmt im Namen des Herrn.

Bei der Wandlung.

Jesus! Dir lebe ich. Jesus! Dir sterbe ich. Jesus! Dein bin ich lebendig und todt!

O anbetungswürdigster Erlöser! ich bitte

Dich, laß die seligmachende Kraft Deines theuern Bluts an mir nicht verloren gehen.

Nach der Wandlung.

Barmherziger Gott! wende Dein göttliches Angesicht zu uns, Deinen Kindern, und sieh unser Opfer, das unbefleckte Lamm, welches sich für unsere Erlösung auf die grausamste Weise hat schlachten lassen. Jesus Selbst ist hier Priester und Opfer, Er erneuert abermal den Gnadenbund, welchen Er im Speisesaale zu Jerusalem gestiftet hat. Jesus, das ewige Wort, das Fleisch geworden ist, gibt Seinen Leib zum Tranke, und bereitet ein Gastmahl, bei welchem die Engel aus Ehrfurcht anbetend niedersinken. O lebendiger Gott, Urheber des Lebens! welch' einen Stromm der Gnaden und des himmlischen Segens giessest Du in diesem heiligen Sakramente über alle Gläubige aus? Aber welche Erkenntlichkeit, welches Lob, welche Ehrbezeugung und Anbetung sind wir Dir für eine so große Wohlthat schuldig? O Jesus, Du ewige Liebe! Du kamst ja auf

die Erde, ein Feuer zu entzünden; ich bitte Dich, entzünde mein Herz mit der Flamme einer dankbaren Liebe, und laß mich ganz von diesem Feuer ergriffen werden, daß ich wie ein Seraph in heiliger Glut vor Deinem Altare niedersinke. Ach mein Gott! ich vermag hier nichts, als staunen, darum rufe ich aus dem Innersten meines Herzens: Herr! erbarme Dich meiner, und fahre fort, die Schätze Deiner Barmherzigkeit mir mitzutheilen, Gib, daß ich jederzeit mit besonderer Andacht bei dem heiligen Opfer des Leibes und Blutes Jesu erscheine, und jedesmal mit gebessertem Herzen aus Deinem heil. Tempel zurückkehre; das bitte ich im heiligsten Namen Jesus, unsers Herrn. Amen.

Herr, alle Völker, die Du geschaffen hast, werden kommen, und Dich anbeten, und Deinen Namen verherrlichen, weil Du groß bist, und Wunderdinge thust. Du bist allein Gott.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns

erschaffen und erlöset hast, sieh gnädig auf unsere Wünsche und nimm dieß heilbringende Opfer, welches wir zur Ehre des heiligsten Namen Deines Sohnes Dir darbringen, mit Wohlgefallen von uns an, damit wir, indem uns Deine Gnade eingegossen worden, uns auch in dem glorreichen Namen Jesus als ewig Vorehrwählte freuen, weil unsere Namen im Himmel geschrieben sind. Durch eben denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei der Communion.

O Jesus, mein Herr und mein Gott! ich verlange nach Dir, mein Herz seufzet nach Dir; aber ich bin ein Sünder, nnd nicht würdig, daß Du unter mein Dach eingehest, allein sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

(Jetzt erzeige dich ehrerbiethig, als kommunizirest du wirklich und sprich:)

Der heiligste Leib Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Herr! mache mich nun ganz zu Deinem

wohlgefälligen Eigenthume. Dir allein will ich angehören, darum bitte ich, nimm mich hin mit Leib und Seele, und gib, daß ich meine Missethaten Tag und Nacht bereue, wahre Buße wirke, und unaufhörlich der Tugend mich befleisse. Hier an den Stufen des Altares schwöre ich Dir ewige Liebe; mein ganzes Herz sei Dir geweiht, und meine Seele Dir zum Opfer dargebracht. Dir, o Jesus! will ich leben. Dir will ich sterben, und Dein will ich todt und lebendig seyn.

Laß, o Herr! wir bitten Dich, die Wirkung Deiner Kraft sich in uns vermehren, damit wir gestärkt durch die göttlichen Sakramente uns vorbereiten, das zu erlangen, was uns durch sie versprochen wurde, durch unsern Herrn, Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zum Segen.

Segne uns, o Gott! in jener Liebe, mit welcher Du Deinen eingebornen Sohn

zum Erlöser der Menschen gesendet, und Ihm den Namen Jesus gegeben hast, damit wir, die wir Seinen heil. Namen auf Erden verehren, also auch im Himmel Seine Anschauung ewig genießen mögen, durch denselben Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Der Herr sei, und verbleibe allezeit bei uns. Amen.

Vespergebet.

Der erste Lobgesang.

Gebenedeit seist Du, o Herr, Du Gott unserer Väter! und Du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sei der heilige Name Deiner Herrlichkeit, denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit:

Gebenedeit bist Du auf dem heiligen Throne Deines Reiches:

Gebenedeit bist Du, der Du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund.

Gebenedeit bist Du, der Du wandelst auf den Flügeln der Winde, und auf den Wässern des Meeres:

Gebenedeit bist Du im Firmament des Himmels:

Es sollen Dich benedeien Himmel und Erden, die Meere und alles was darin ist, sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist! denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du, o Gott! Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! in dem Firmament des Himmels, der Du gemacht hast Himmel und Erden, das Meer und Alles, was darinnen ist: und Du bist lobwürdig, herrlich und erhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Lobgesang.

Ich will Dich erhöhen, mein Gott und mein König, und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich Dich benedeien, und will Deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn, groß bist Du, o Herr, und sehr lobwürdig und Deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben; und werden Deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe Deiner Heiligen preisen, und Deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott: Er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden, und Seine Erbarmuisse sind über alle Seine Werke.

Darum sollen Dich benedeien alle Deine Engel nnd alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit Deines Reiches verkünden: und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund verkünden; und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Der dritte Lobgesang.

Meine Seele erhöhe Deinen Gott, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig über alle Deine Missethaten, und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat Dein Leben erhalten vom Untergang: und hat Dich gekrönt mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet: also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle liebe Engel; und alle Kräfte der Himmeln verkünden Sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeien den Herrn, und alle Werke des Herru preisen Seinen Namen.

Meine Seele, benedeie den Herrn; und aller Orten lobe Seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Der vierte Lobgesang.

Lobet den Herrn, ihr Seine Diener, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker, und Seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet, und ansieht das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen, und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die Ihn anrufen: und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen thun denen, so Ihn fürchten; und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne u. s. w.

Kap. Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und unerforschlich Seine Wege.

Gott sei Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heilige Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
Gieß unsern Herzen heiß und rein,
Die Flammen Deiner Liebe ein;

Wir bitten alle Morgen Dich,
Und alle Abend inniglich,
Verleih uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt dem heil. Geist im höchsten Thron.
Lob und Ehr' sei der heiligen Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heil. Geist.

Laßt uns Ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Aufopferung.

Das Lob Deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei Dir aufgeopfert, o allerheiligste Dreifaltigkeit, welches Du in Gnaden aufnehmen wollest, und Dir vollkommen gefallen lassen; ich verehre Dir dasselbe zur Danksagung aller Wohlthaten, so Du mir und allen Menschen erwiesen hast, indem Du uns erschaffen, erlöset geheiliget, und zu Deinen Kindern angenommen hast: und noch immer uns Un-

würdige ernährest, erhaltest und mit Deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und alle andere Gnaden sei Dir ewiges Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Anrufung des göttlichen Beistandes.

Barmherziger Gott! der Du bereit bist, den Sünder zu Gnaden aufzunehmen, und ihm seine Sünden nachzulassen, siehe, ich N. N. der größte Sünder komme zu Dir, mich durch das Sakrament der Buße vollkommen mit Dir auszusöhnen. Verleihe mir dann um Deiner Selbst und der Freude willen, welche Du über die Bekehrung eines Sünders hast, die Gnade, alle meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, zu beichten und in Zukunft zu meiden.

Reue und Leid.

Gütigster Gott, liebreichster Vater! ach, wie schäme ich mich, daß, nachdem ich so oft mich zu bessern versprochen, ich Dein Gesetz schon wieder übertreten, und dich beleidiget habe. O mich Treulosen, Undankbaren! wie habe ich in Deiner Gegenwart wegen eines so geringen Vortheiles und Vergnügens sündigen können! wie habe ich Deine eigenen Wohlthaten mißbrauchen mögen, Dich zu beleidigen! O mein Gott! erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und verstoße mich nicht von Deinem Angesichte; ich bekenne zwar, daß ich keine Vergebung, keine Begnadigung verdiene, aber siehe! ich bereue alle meine Sünden, weil Du mich in dieser und jener Welt dafür strafen kannst; ja ich bereue meine Sünden nicht sowohl aus Furcht vor der Strafe, welche ich verschuldet habe, als aus Liebe gegen Dich, das vollkommenste Wesen, welches ich dadurch beleidigt habe. O möchte meine Reue, meine Betrübniß meinen Vergehungen gleich kommen.

Vorsatz.

Nun ist es aber beschlossen: lieber will ich sterben, als noch Ein Mal sündigen: ich will alle Gefahren, alle Gelegenheiten, zu sündigen, meiden, besonders diese N. N., in welcher ich schon öfters gefallen bin; ich will alle Mittel anwenden, welche dein Stellvertreter in dem Beichtstuhle mir vorschreiben wird. Segne, o Gott! diese meine Entschließungen, komme mir mit Deiner Gnade väterlich zu Hülfe, und gib, der Du das Wollen gegeben hast, auch das Vollbringen.

Danksagung nach der Beicht.

Ich sage Dir Dank, o großer Gott, himmlischer Vater! daß Du mir Zeit und Gelegenheit gegeben hast, meine Sünden zu bereuen und zu beichten, ich bitte Dich demüthig, lasse Dir meine Beicht durch die Verdienste Jesu und die Fürbitte aller Heiligen gefallen. Herr Jesus Christus! der Du in die Welt gekommen bist, die Sünder

glücklich zu machen, und unsere Sünden und Mängel zu ersetzen, ich bitte dich, ersetze durch Deine große Güte, was mir an wahrer Reue, vollkommener Beicht und Vorsatz abgeht, und entbinde mich gänzlich von allen meinen Sünden. Nun will ich meine auferlegte Buße verrichten, und Dich demüthig bitten, Du wollest meine Sünden durch Dein heil. Blut auslöschen, und mir kräftige Gnade verleihen, mein Leben zu bessern, und im Guten zu verharren. Amen.

(Jetzt verrichte die vom Priester aufgegebene Buße.)

Communiongebete.

Vor der Communion.

Glaube.

Großer Gott! Schöpfer und Erlöser der Menschen! so willst Du denn Selbst zu mir

kommen, und in mich eingehen? Ja so ist es, in dem allerheiligsten Sakramente des Altars gibst Du mir Dein Fleisch und Blut, Deine Menschheit und Gottheit; dieses glaube ich fest, und weit fester, als wenn ich es mit Augen sehe? ich glaube es deßwegen, weil Du, als die untrügliche Wahrheit, es geoffenbaret hast.

Demuth.

O Gott der Herrlichkeit! wer bin ich, daß Du Dich würdigest Deine Augen auf mich zu werfen, Du weißt ja, daß ich nichts habe, nichts vermag; Du kennest meine Bosheit, meine Untreue, und doch soll ich heute das Glück haben, daß mein Herz zu Dir komme, daß die höchste Allmacht. Weisheit und Heiligkeit in mich eingehe, in mich, der ich ein Sünder, Staub und Asche bin? Ich, der ich verdient habe, in der Hölle mit brennendem Schwefel gespeiset, mit Drachengalle getränket zu werden, soll mit dem Brode der Engel, mit dem Fleische meines Erlösers gelabet werden. Großer Gott! diese Deine

Güte setzt mich in Erstaunen und beinahe in Verlegenheit. Ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts, und bekenne meine Unwürdigkeit. O daß ich mich eben so tief demüthigen könnte, als Du Dich aus Liebe zu mir in dem heiligsten Sakramente des Altars erniedrigest.

Reue.

Gnädiger Gott! wenn ich an die vielen und schweren Sünden gedenke, welche ich Zeit meines Lebens gegen Dich begangen habe, so unterstehe ich mich nicht, meine Augen zu Dir empor zu heben, viel weniger an Deiner Tafel zu erscheinen. Aber siehe, ich bereue alle meine Sünden blos Deinetwegen, ich nehme mir auch ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als noch eine Sünde zu begehen. Ich bitte Dich also durch die überaus große Liebe, welche Dich bewegt, heute zu mir zu kommen, verzeihe mir, und wasche mich durch Dein heiliges Blut noch mehr und mehr von allen auch den geringsten Flecken; erschaffe in mir ein reines Herz,

und erneuere in mir den ächten Geist, damit Du eine anständige Einkehr in mir finden mögest.

Hoffnung.

Getreuester, freigebigster Gott! da Du Dich Selbst ganz und gar mir schenken willst, was kann ich nicht von Dir hoffen? Ich nähere mich also Dir mit allem demjenigen, welches Deine Allmacht und Deine Güte mir einflößet. Du weißt meine Bedürfnisse, Du kennest mein Anliegen, Du kannst mir helfen, wenn Du willst. An Deinem Willen zu helfen aber kann ich nicht zweifeln, denn Du hast mich dessen versichert; Du ladest mich zu Dir ein, und gibst Dich Selbst mir zum Unterpfand Deiner Bereitwilligkeit. Ei denn, ermuntert durch Deine Verheißung, gehe ich zu Dir, und trage Dir vor alle meine Bedürfnisse, Gebrechen, Armseligkeiten voller Zuversicht, Du werdest mich nicht ohne Hilfe und Trost entlassen.

Liebe.

O Gott meines Herzens, ich liebe Dich über Alles, weil Du das höchste, beste Gut bist, und gedrungen von dieser Liebe, lade ich Dich zu mir ein: komme, o liebreichster Erlöser, Du einzige Freude meiner Seele, nach Dir allein steht mein Verlangen; komme, o Jesu! und nimm Besitz von meinem Herzen, von welchem ich wünschte, daß es Dir eine angnehme Wohnung seyn möchte; Du weißt aber Selbst, wie übel dasselbe bestellt ist; so ersetze denn, o liebwerthester Jesu! durch Deine Heiligkeit, durch Deine Verdienste, was ihm abgehet; schmücke es mit denjenigen Tugenden, mit welchen es nach Deinem Gefallen geschmücket seyn soll.

Heilige Anmuthungen

zu Christo im heiligen Sakramente, vor der heiligen Communion.

O Jesu! ich bete Dich an in dem heiligen Sakramente des Altars als wahren Gott und Mensch. Ich glaube kräftiglich,

was Du von diesem hochheiligen Geheimnisse geoffenbaret hast.

O Jesu! ich hoffe von Dir das ewige Leben, weil Du dasselbe versprochen hast allen denjenigen, die Dich in diesem hochheiligen Sakramente würdig empfangen.

O Jesu! o mein einziges, mein höchstes, mein unendlich vollkommenes Gut: Dich schätze ich, Dich liebe ich, und will Dich allezeit lieben über alles weg'n Deiner Selbst.

O Jesu! auf der ganzen Welt wünsche ich nichts so, als daß ich Dich, meinen liebsten Gott niemals beleidiget hätte. O Jesu! jetzt verlange ich Dich in mein Herz aufzunehmen. Aber sieh mein Herr! ich muß bekennen: ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach. Sprich deßwegen nur ein Wort, und mache meine Seele gesund.

Du hast gesagt, o Jesu! meine Freude ist bei Menschenkindern zu seyn. Sieh dann ich armer Erdenwurm verlange jetzt Dir, meinem Gott, diese Freude zu verschaffen: So komm dann, o Geliebter meines

Herzens, komm, wie der durstige Hirsch zu der Brunnquelle, also verlanget meine Seele zu Dir.

Heilige Anmuthungen

zu Christo, nach der heiligen Communion.

O Jesu! nun habe ich Dich bei mir in meinem Herzen, Dich, meinen Gott und Herrn, Dich, meinen Erlöser und Seligmacher, Dich, mein höchstes übernatürliches Ziel und Ende. O Gott! welch' unaussprechliche Gnade, welch' übergroßes Glück ist dieses für mich.

Aber, o mein Gott! wie kommt es, daß Du Dich würdigest bei mir Deine Einkehr zu nehmen? Wer bist Du? mein Gott und wer bin ich?

Du bist der höchste Herr, der große Gott, vor dem Himmel und Erde zittern; und ich bin Dein armseliges, unwürdiges Geschöpf, Dein elender Sklave.

Du bist die unendliche Heiligkeit, und ich eine lautere Bosheit.

Du bist alles, und ich bin nichts, und

dennoch würdigest Du Dich zu mir zu kommen.

O Gott! ich erkenne vor Dir meine äußerste Unwürdigkeit, und ich lobe, und bete an Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit.

Ich drücke Dich jetzt an mein Herz, und ich werde Dich aus demselben nimmermehr entlassen. Dich zu loben, Dich zu lieben, Dich anzubeten, lade ich jetzt ein alle heilige Engel und Auserwählte im Himmel, und ich bitte sie, daß sie mit mir sprechen:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth! gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn. Jesus Christus, in alle Ewigkeit.

O Jesu, o meine einzige Liebe! ich frage Dich jetzt mit einem Saulus, Herr! was willst Du, daß ich thun soll? Sage mir doch mein Jesu! was kann ich Dir wohlgefälliges erweisen, was kann ich Dir angenehmes geben, was kann ich Dir schenken?

Es dünket mich, mein Jesu! als höre ich von Dir diese Antwort: Mein Kind!

gib Mir dein Herz: Ja mein Gott! dieses sollst Du haben; Dir schenke ich, o Jesu! mein ganzes Herz! mit diesem will ich von jetzt an nichts lieben, als Dich allein. Ich sage deßwegen, von nun an, auf ewig ab aller unordentlichen Zuneigung, so ich bisher zu den Kreaturen getragen habe.

Dir, o Jesu! schenke ich die Kräften meines Leibs und meiner Seele, diese will ich allein anwenden, zu Deiner Ehre.

Dir, o Jesu! schenke ich mein Leben, meine Gesundheit, meinen Tod, und alles, was ich bin, und was ich habe.

Sieh, mein Gott! nun habe ich mich Dir ganz geschenkt: ich weiß, Du läßt Dich von meiner geringen Freigebigkeit nicht überwinden; es würde Dich nicht wenig verschmähen, wenn ich nicht auch hingegen von Dir etwas recht Großes begehren sollte.

Nun dann, mein Gott! bitte ich Dich ganz demüthig, ganz vertraulich, ganz offenherzig, sieh an alle meine Anliegenheiten Leibs und der Seele, und erbarme Dich über Dein elendes Geschöpf.

Sieh, mein Jesu! diesen und jenen

Sünden und Fehlern bin ich noch unterworfen. Ach! gib mir kräftige Gnade, mich von denselben gänzlich los zu macheu. Von diesen und jenen Anfechtungen werde ich immerdar bestritten, ach! stärke mich! damit ich denselben nicht unterliege.

Von diesem und jenem Kreuze werde ich schon so lange Zeit fast erdrückt, ach! nimm dasselbe von mir, oder vermehre wenigst die Geduld, damit ich dasselbe nach Deinem göttlichen Wohlgefallen zu Deiner größern Ehre, und zum Heile meiner Seele übertragen möge.

Vor allem, mein Jesu! bitte ich Dich auf das eifrigste, mache, daß ich mein Gemüth ganz und gar von der Liebe dieser irdischen Dinge abziehe, flöße meinem Herzen eine lebendige Hochschätzung und Begierde der ewigen Güter ein. Gib, daß ich von nun an nach nichts anders, als nach wahrem beständigen Fortgange in allen christlichen Tugenden ohne Unterlaß trachte, damit ich von einer Tugend zu der andern gehe, bis ich endlich im himmlischen Sion anlangen, und Dich, meinen Gott, von Angesicht zu

Angesicht, wie Du in Dir Selbsten bist, ansehen, und mit ewiger Liebe Dich besitzen werde.

O Jesu! ich weiß, daß Du das heilige Sakrament des Altars zu einem ewigen Angedenken Deines allerheiligsten Leidens eingesetzet hast, so bete ich Dich in diesem heiligen Sakramente an, und zur Erinnerung und Verehrung Deines heiligsten Leidens rufe ich mit dem heiligen Ignatius:

Die Seele Christi heilige mich;
Der Leib Christi erlöse mich:
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seite Christi wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich;
O gütigster Jesu! erhöre mich;
In Deinen heiligen Wunden verberge mich;
Von Dir laß nimmer scheiden mich;
Vor dem bösen Feinde beschütze mich;
In der Stunde meines Todes berufe mich;
Und laß zu Dir kommen mich;
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich;
In alle Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen
zur Kindheit unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi,
für jeden Tag der Woche.

Für den Sonntag.

Die Geburt Jesu Christi.

1. Die Geburt Jesu Christi verbreitete allgemeine Freude in der ganzen Welt, denn Er war der Erlöser, nach welchem sich die Menschheit seit so langen Jahren mit bangem Seufzen gesehnt hatte, und Der deßhalb der Ersehnte der Völker, dei Ersehnte der ewigen Hügel genaunt wurde. Siehe, Er ist schon gekommen, Er ist in einem kleinen Stalle geboren worden.

Stellen wir uns vor, als ob die Eugel jene große Freude, die sie den Hirten verkündigten, auch uns heute kund machten,

und als ob sie uns sagten: „Siehe ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren.“ (Luk. II., 10, 11.) Welche Feste stellt man nicht in einem Königreiche an, wenn der Thronerbe geboren ist? Aber weit festlicher sollte doch für uns der Tag seyn, an dem der Sohn Gottes geboren wurde, Er, Der bewogen durch die innigste Barmherzigkeit, vom Himmel herabgestiegen ist, um uns zu besuchen: „Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe.“ (Luk. I. 78.) Wir waren verloren und siehe, Er ist gekommen, um uns selig zu machen; „Um unsers Heils willen ist Er vom Himmel herabgekommen.“ Gleichwie ein guter Hirt ist Er gekommen, um Seine Schäflein vom Tode zu erretten, und um Sein Leben aus Liebe für sie hinzugeben: Ich bin der gute Hirt. „Der gute Hirt gibt sein Leben hin für seine Schaafe.“ (Joh. X., 11.) Siehe da das Lamm Gottes, das gekommen ist, um geopfert zu werden, damit wir der

göttlichen Gnade theilhaftig würden; ja Es ist gekommen, um unser Befreier, um unser Leben, unser Licht und unsere Speise im allerheiligsten Sakramente des Altars zu werden! Der heilige Augustin sagt, „daß Jesus Christus nach Seiner Geburt in eine Krippe, in der die Thiere ihre Nahrung finden, hat gelegt werden wollen, um uns dadurch anzudeuten, daß Er auch deßhalb Mensch geworden ist, um Sich uns als Speise schenken zu können.“ Täglich wird Christus im allerheiligsten Altarssakramente, durch die Worte des Priesters bei der Wandlung vom Neuen geboren, der Altar ist alsdann die Krippe, an der wir mit Seinem göttlichen Fleische gespeist werden. Manche wünschten, das göttliche Kind in ihren Armen halten zu dürfen, gleichwie der heilige Greis Simeon; und sie bedenken nicht, daß der Glaube uns lehrt, daß, wenn wir kommuniziren, wir nicht nur in den Armen, sondern in unserm Herzen denselben Jesus tragen, Der in der Krippe zu Bethlehem lag. Er hat geboren werden wollen, um sich uns ganz schenken zu können: „Ein

Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt." (Isaias 9.)

Anmuthungen.

„Ich irrte wie ein verlorenes Schaaf, suche deinen Knecht." Ich bin jenes verlorne Schäflein, o Herr! das, weil es seinen Neigungen und Begierden folgte, auf so elende Weise verloren gegangen ist; aber Du, der Du zu gleicher Zeit Hirt und Lamm Gottes bist, Du bist vom Himmel herabgekommen, um mich durch Deinen Opfertod am Kreuze zu retten." Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!" Was habe ich zu fürchten, wenn ich entschlossen bin, mich zu bessern? Warum sollte ich nicht ein vollkommenes Vertrauen auf Dich setzen, o mein Heiland, der Du auf Erden gekommen bist, um mich selig zu machen? „Siehe! Gott ist mein Heiland, ich bin getrost und fürchte mich nicht." (Isaias 12, 2.) Nachdem Du Dich Selbst mir geschenkt hast, süßester Heiland, kannst Du mir keinen

größeren Beweis Deiner Barmherzigkeit mehr geben. O wie leid thut es mir, geliebtes Kind, daß ich Dich beleidigt habe! ich bin Ursache gewesen, daß Du im Stalle zu Bethlehem geweint hast! Aber, da Du gekommen bist, um mich zu suchen, so werfe ich mich vor Dir auf die Kniee und, obgleich ich Dich ärmlich und leidend in dieser Krippe auf ein wenig Stroh erblicke, so erkenne ich Dich dennoch für meinen König und Herrn. Die Thränen, die Du hier vergießest, verlangen, daß ich Dich liebe, daß ich Dir mein Herz schenke. Siehe, mein Jesus, ich bringe es Dir dar, ändere Du es, entflamme Du es, denn Du bist auf die Welt gekommen, um die Herzen mit Deiner heiligen Liebe zu entzünden. Ich höre, wie Du aus dieser Krippe mir zurufst: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen lieben.“ O mein Jesu! wen könnte ich auch nur lieben wollen, wenn ich Dich nicht liebte, der Du mein Herr und mein Gott bist? Du nennst Dich der M e i n i g e, denn Du bist in die Welt gekommen, um Dich mir ganz zu

schenken und ich sollte mich weigern, der Deinige zu seyn? Nein geliebter Heiland! ich schenke mich Dir ganz, ich liebe Dich von ganzem Herzen. Ich liebe Dich, ich liebe Dich, ich liebe Dich, o höchstes Gut, o einzige Liebe meiner Seele! Nimm Du mich heute an, und gestatte nicht, daß ich jemals aufhöre, Dich zu lieben. Ich bitte Dich, meine Königin Maria! um des Trostes willen, den Du hattest, als Du zum erstenmale Deinen Sohn erblicktest, als Du Ihn zum erstenmale in Deinen Armen hieltest, bitte Ihn, daß Er mich als Seinen Diener annehme, und daß Er mich für immer durch Seine heilige Liebe mit Sich vereinige.

Für den Montag.

Jesus wird als ein kleines Kind geboren.

1. Damit die Hirten den neugebornen Heiland finden konnten, ward ihnen von dem Engel verkündigt, daß sie Ihn in der Gestalt eines kleinen Kindes finden würden:

„Dies soll euch zum Zeichen seyn: Ihr werdet ein Kind finden in Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend.“ (Luk. 2, 12.) Die Kleinheit der Kinder macht, daß Jedermann sich zu ihnen hingezogen fühlt, die Kleinheit des Jesukindleins sollte Es uns um so liebenswürdiger machen, da Jesus zu gleicher Zeit der unendliche Gott ist, Der aus Liebe zu uns ein kleines Kind hat werden wollen. Adam kam als erwachsener Mensch in die Welt, das ewige Wort wollte als ein kleines Kind erscheinen; ein Kind ist uns geboren, um unsere Herzen mit desto größerer Gewalt an sich zu ziehen. Er wollte auf diese Weise geboren werden, weil Er geliebt werden wollte. Er kam nicht in die Welt, um gefürchtet, sondern um geliebt zu werden und deßhalb wollte Er als ein zartes und armes Kind erscheinen.

Der heilige Bernhard sagt über die Worte des Psalmisten: „Groß ist der Herr und sehr preiswürdig, groß ist unser Heiland und Er verdient, daß Gott Selbst Ihn preise!“ Worauf er aber, nachdem er betrachtet hat,

wie Er als ein kleines Kind, im Stalle zu Bethlehem geboren worden ist, voll Zärtlichkeit ausruft: „Klein ist der Herr und sehr liebenswürdig. Mein großer und mächtiger Gott ist, aus Liebe zu mir, ein kleines Kind geworden. Wie ist es nur möglich, daß derjenige, der mit gläubigem Herzen betrachtet, daß Gott ein kleines Kind geworden ist, das in einem Stalle, auf dem Strohe liegt uud weint; wie ist es nur möglich, daß er dies Kind nicht liebe und nicht alle Welt einlade, es zu lieben, gleichwie der heilige Franz von Assisis, der ausrief: „Laßt uns lieben das Kindlein von Bethlehem, laßt uns lieben das Kindlein von Bethlehem.“ Das Jesukindlein spricht noch nicht, es weint nur, aber, o Gott! Sein Schluchzen gleicht Worten der Liebe, durch die Er uns einladet, Ihn zu lieben, Ihm unser Herz zu schenken.

2. Man liebt die Kinder, weil man ihre Unschuld liebt: obgleich doch alle andern Kinder, vor der Taufe, mit der Sünde befleckt waren. Jesus wird als ein kleines Kind geboren, aber ohne alle Sünde, hei-

lig, unschuldig, unbefleckt. Die Braut im hohen Liede verkündigte, ihr Geliebter sei roth von Liebe, weiß, wegen seiner Unschuld, ohne den geringsten Makel der Sünde. „Mein Geliebter ist weiß und roth, auserkoren aus Tausenden.“ An diesem Kindlein findet der ewige Vater Sein Wohlgefahen, „denn,“ sagt der heilige Gregorius, „in Ihm allein fand Er keine Schuld.“ Es ist für uns elende Sünder ein Trost, daß dies göttliche Kind vom Himmel herab gekommen ist, um uns, mittelst Seines Leidens Seine Unschuld mitzutheilen. Wenn wir von Seinen Verdiensten den rechten Gebrauch zu machen wüßten, so würden sie uns bald aus Sündern in Heilige verwandeln, auf diese Verdienste müssen wir alle unsre Hoffnung setzen, denn wenn wir mittelst derselben Gott um Gnade bitten, erhalten wir alles, was wir begehren.

Anmuthungen.

Ewiger Vater! ich elender Sünder, der ich die Hölle verdient habe, und der ich

nichts besitze, wodurch ich Dir genugthun könnte, bringe Dir die Thränen, die Leiden, das Blut, den Tod dieses Kindleins dar, Es ist Dein eigener Sohn, um Seinetwillen erbarme Dich meiner. Wenn ich Dir nicht diesen Sohn darbringen könnte, so wäre es um mich geschehen, da alsdann keine Hoffnung für mich übrig bliebe; aber Du hast Ihn mir geschenkt, damit ich Dir Seine Verdienste darbringe und damit ich fest hoffe, mittelst derselben, dereinst selig zu werden. Groß, o mein Heiland! ist mein Undank gewesen. aber Deine Barmherzigkeit ist noch größer, denn welchen größern Beweis Deiner Barmherzigkeit könntest Du mir noch geben, nachdem Du mir Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser geschenkt, nachdem Du Ihn als Sühnopfer für meine Sünden angenommen hast? so vergieb mir denn, aus Liebe zu Jesu Christo, alle Beleidignngen, die ich Dir zugefügt habe; ich bereue sie von ganzem Herzen, weil sie Deine unendliche Güte beleidigt haben. Aus Liebe zu Jesu, verleihe mir die heilige Beharrlichkeit. Wenn

ich Dich von Neuem beleidigte, o mein Gott! nachdem Du mich mit so großer Geduld ertragen hast, nachdem Du mir so große Erkenntniß verliehen und mir so liebevoll meine Sünden vergeben hast, verdiente ich nicht, daß eigens für mich eine Hölle bereitet würde?

O himmlischer Vater! verlasse mich nicht. Ich zittere, wenn ich daran denke, wie oft ich Dich schon verrathen habe, wie oft ich Dir versprochen habe, Dich zu lieben, und wie oft ich Dir wieder untreu geworden bin. O mein Gott! gestatte nicht, daß ich von neuem das Unglück habe, Deine Gnade zu verlieren. Lasse nicht zu, daß ich wieder von Dir getrennt werde! Ich wiederhole es, ich will es bis zu meinem letzten Athemzuge wiederholen, ja, Du wirst mir die Gnade geben, immer dies Gebet wiederholen zu können: Lasse nicht zu, daß ich wieder von Dir getrennt werde. Mein Jesu, mein geliebtes Kindlein, feßle Du mich durch Deine Liebe an Dich! Ich liebe Dich, ich will Dich immer lieben, erlaube nicht, daß ich mich jemals wieder von Deiner Liebe trenne.

Ich liebe auch Dich, geliebte Mutter Maria! liebe auch Du mich. Und wenn Du mich liebst, o so erlange mir die Gnade, daß ich nie wieder aufhöre, meinen Gott zu lieben.

Für den Dienstag.

Jesus in Windeln.

1. Stelle dir vor, als ob du Maria sähest, die, nachdem sie ihren göttlichen Sohn geboren hat, Ihn mit Ehrfurcht in ihre Arme schließt, Ihn zuerst als ihren Gott anbetet und Ihn „darauf in Windeln wickelt." (Luk. 2.) Siehe das Jesukindlein, wie es gehorsam seine kleinen Händchen und Füße darbietet und sie einwickeln läßt. Bedenke, wie jedesmal, da das heilige Kind sich binden ließ, es an die Stricke dachte, mit denen man es dereinst in dem Garten Gethsemane binden würde; wie es an jene Stricke dachte, die es an die Säule heften würde; wie es an die Nägel dachte, mit denen man es ans Kreuz befestigen würde.

Wenn Jesus daran dachte, so ließ Er Sich gerne in Windeln wickeln, damit Er unsere Seele von den Ketten der Hölle losreißen könne.

2. Unser Heiland in Windeln eingewickelt, blickt auf uns und ladet uns ein, uns mit Ihm durch die süßen Banden Seiner Liebe zu vereinigen. Er blickt zugleich zum ewigen Vater auf und ruft aus: Mein Vater! die Menschen haben ihre Freiheit mißbraucht, sie haben sich gegen Dich empört und sind dadurch Sclaven der Sünde geworden; Ich will jetzt in diese Windeln gewickelt werden, um ihren Ungehorsam abzubüßen. Auf solche Weise gebunden, bringe ich Dir meine Freiheit dar, damit die Menschen aus der Knechtschaft des Teufels befreit werden. Nimm, o himmlischer Vater! diese Windeln an, die mir lieb und theuer sind und das um so mehr, da sie Mich an die Stricke erinnern, mit denen Ich dereinst gebunden und zum Tode geführt werden soll, um den Menschen die ewige Seligkeit zu erwerben. „Seine Bande sind Bande des Heils.“ (Eccl. VI. 31.) Die Bande Christi waren Bande des

Heils, denen wir die Heilung unserer Wunden verdanken.

Also aus Liebe zu mir, o mein Jesu! hast Du in Windeln gewickelt werden wollen. O göttliche Liebe! Du allein hast einen Gott zu Deinem Gefangenen machen können; und ich, o Herr! sollte mich noch weigern, mich fesseln zu lassen mit Deiner heiligen Liebe? Wäre es möglich, daß ich je wieder so frech wäre, mich von Deinen liebenswürdigen und süßen Banden loszureißen, und von Neuem ein Sclave der Hölle zu werden? Aus Liebe zu mir, o Herr! liegst Du gebunden in dieser Krippe, auch ich will für immer mit Dir verbunden bleiben!

3. Die heilige Maria Magdalena de Pazzis sagte, „daß die Fesseln, die wir anlegen müssen, der feste Entschluß seyn sollte, uns durch die Liebe mit Gott zu vereinigen, und zugleich den Neigungen für Alles, was nicht Gott ist, zu entsagen.“ Deßhalb scheint es denn auch, daß Jesus im allerheiligsten Sakramente des Altars gewissermaßen gebunden und wie ein Gefangener unter den Gestalten des Brodes und des Weines

hat gegenwärtig bleiben wollen, damit die Ihn liebenden Seelen gleichfalls Gefangene Seiner Liebe würden.

Anmuthungen.

Wie könnte ich Deine Strafen auch nur noch fürchten, geliebtes Kindlein! da ich sehe, daß Du, in Windeln gewickelt, es Dir Selbst, so zu sagen, unmöglich gemacht hast, die Hand auszustrecken, um mich zu bestrafen. Deine Windeln lassen mich erkennen, daß Du mich nicht strafen willst, wenn ich nur meinen Lastern entsagen, wenn ich mich nur mit Dir vereinigen will. Wohlan, o Jesu, ich will mit Dir verbunden bleiben. Ich bereue von ganzem Herzen, daß ich mich früher von Dir getrennt, und daß ich schlecht die Freiheit benutzt habe, die Du mir geschenkt hast. Aber jetzt bietest Du mir eine schönere Freiheit an, eine Freiheit, die mich von den Ketten des Teufels löset, und mittelst welcher ich zu den Kindern Gottes gehöre. Aus Liebe zu mir hast Du, wie ein Gefangener, in diese

Windeln gewickelt werden wollen, auch ich will, aus Liebe zu Dir, Dein Gefangener werden. O ihr seligen Ketten, ihr schönen Zeichen des Heils, die ihr die Seelen mit Gott verbindet, fesselt mein armes Herz, aber fesselt es so enge, daß es in der Folge, sich nie wieder von der Liebe seines höchsten Gutes losreißen könne. Mein Jesu! ich liebe Dich, ich vereinige mich mit Dir, ich schenke Dir mein ganzes Herz, meinen Willen. Nie will ich Dich wieder verlassen, liebenswürdigster Jesu!

Um meine Schuld zu bezahlen, geliebter Heiland! hast Du nicht nur von Maria in Windeln, nein Du hast sogar gleichwie ein Verbrecher von Henkern gebunden, durch die Straßen Jerusalems zum Tode geführt werden wollen, gleichwie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt wird; Du lässest Dich ans Kreuz heften und steigst nicht eher von demselben herab, bis Du den Geist aufgegeben hast; o gestatte nicht, daß ich mich jemals wieder von Dir trenne, und daß ich von Neuem Deiner Gnade und Deiner Liebe beraubt werde. — O Maria! die Du eines

Tages Deinen unschuldigen Sohn in Windeln wickeltest, binde auch mich armen Sünder, vereinige Du mich so enge mit Jesu, daß ich Ihn nie wieder verlasse, daß ich mit Ihm verbunden lebe und sterbe, damit ich eines Tages das Glück habe, in jenes selige Vaterland einzugehen, wo ich nicht fürchten darf, Seine heilige Liebe von Neuem zu verlieren.

Für den Mittwoch.

Jesus auf dem Stroh.

1. Jesus ward im Stalle zu Bethlehem geboren; da fand Seine arme Mutter weder Wolle noch Federn, woraus sie ihrem zarten Kindlein ein Bett hätte bereiten können. Was that Sie denn also? Sie häufte einige Handvoll Stroh in einer Krippe zusammen, und legte Ihren Jesus darauf. „Sie legte Ihn in eine Krippe.“ (Luk. 2.)

„Aber, o mein Gott! das ist doch ein zu hartes Bett für ein neugebornes Knäblein! Wahrlich, die Glieder eines kleinen Kindes

sind zu empfindlich, als daß man sie auf Stroh legen dürfte, vor allem die Glieder Jesu, die besonders zart vom heiligen Geiste gebildet worden, damit Er um so empfindlicher für die Leiden sei: „einen Leib hast Du mir bereitet.“ (Hebr. 10.) Deßhalb verursachte Ihm denn auch ein so hartes Bett sehr empfindliche Schmerzen. Aber nicht nur schmerzlich, sondern auch schimpflich war dies Bettlein für Jesus. Würde man auch wohl das Kind des ärmsten Bettlers, wenn es geboren wird, auf Stroh legen? Gewiß nicht; das Stroh dient den Thieren zur Lagerstätte, und der Sohn Gottes wollte kein anderes Bett auf Erden haben, als ein wenig Stroh! Als der heilige Franz von Assisis eines Tages bei Tische saß, hörte er folgende Worte des Evangeliums vorlesen: „Sie legte Ihn in eine Krippe.“ Da stand er plötzlich auf und rief aus: „Wie, mein Heiland liegt auf dem Stroh und ich wollte sitzen bleiben?“ Und darauf legte er sich auf die Erde und beendigte da sein ärmliches Mittagsmahl, das er mit Thränen benetzte,

die er aus Mitleid vergoß über die Leiden des Jesukindleins, das auf dem Stroh lag.

2. Aber warum behielt Maria, die so sehnsuchtsvoll die Geburt ihres Sohnes erwartet hatte, warum behielt sie, die Ihn so innig liebte, ihren Jesus nicht in ihren Armen, warum legte sie Ihn auf dies harte Bettlein? Der heilige Thomas von Villanova sagt, daß dies ein Geheimniß sei, und die Heiligen erklären dasselbe auf verschiedene Weise; mir gefällt besonders die Auslegung des heiligen Peter Damian, welcher sagt, daß Jesus auf Stroh hat gelegt werden wollen, um uns dadurch die Abtödtung unserer Sinne zu lehren. Um sinnlicher Vergnügungen willen hatte sich die Welt in's Verderben gestürzt, deßhalb hatten Adam und so viele seiner Nachkommen die Gnade Gottes verloren. Das ewige Wort kam vom Himmel herab, um uns die Liebe zu den Leiden zu lehren, und als kleines Kindlein schon fing Er an, uns darin zu unterrichten, indem Er die heftigsten Schmerzen, die ein Kind ausstehen kann, für Sich wählte. Deßhalb flößte Jesus denn auch Seiner Mutter ein, Ihn nicht länger

in ihren Armen zu behalten, sondern Ihn auf dies harte Bettlein zu legen, damit Er mehr von der Kälte und vom Stechen des Strohes leiden könne.

Anmuthungen.

O von Liebe zu den Seelen entbrannter, o liebenswürdiger Heiland! genügte Dir denn nicht das schmerzhafte Leiden, das Dich erwartete, der bittere Tod, den man Dir am Kreuze bereitete, mußtest Du schon vom ersten Augenblick Deines Lebens an, mußtest Du schon als ein kleines Kind Dein Leiden beginnen? Ja, mein Jesu, denn als Du noch ein kleines Kind warst, wolltest Du schon mein Erlöser seyn, wolltest Du schon der göttlichen Gerechtigkeit für meine Sünden genugthun. Statt in ein Bett, wolltest Du auf ein wenig Stroh gelegt werden, um mich von dem Feuer der Hölle, das ich so oft verdient habe, zu befreien. Du weinst und winselst auf dem Stroh, um durch Deine Thränen für mich bei Deinem himmlischen Vater Verzeihung zu erlangen. Deine Thränen, o Jesu! erfüllen

mein Herz mit Schmerz und Trost. Es schmerzt mich, wenn ich Dich, o unschuldiges Kindlein! um fremder Sünden willen so viel leiden sehe; aber ich werde zugleich getröstet, denn ich weiß, daß Deine Leiden die Ursache meines Heils sind, ich erkenne daraus, wie unendlich Du mich liebst. Aber, o mein Jesu! ich will Dich nicht allein leiden und weinen lassen, auch ich will leiden, denn ich allein habe Ursache dazu, weil ich Dir so oft mißfallen habe. Ich habe die Hölle verdient, und deßhalb will ich geduldig alle Leiden ertragen, wenn ich nur mittelst derselben Deine Gnade, o mein Heiland! wieder erlange. Vergieb Du mir, nimm mich gnädig an, mache, daß ich Dich liebe und strafe mich dann, wie es Dir gefällt. Befreie mich nur von den Höllenstrafen und behandle mich dann wie es Dir gefällt. Ich suche hier auf Erden keine Freuden, ich verdiene sie nicht, weil ich gewagt habe, Dir, o unendliche Güte! zu mißfallen. Ich will geduldig alles Kreuz leiden, das Du mir zuschickest, aber ich will Dich lieben, o mein Jesu! — O Maria, die Du immer Deine Leiden mit den Leiden

Jesu vereiniget hast, erlange mir die Kraft, mein Kreuz mit Geduld zu tragen. Unglückselig wäre ich, wenn ich, nachdem ich so viele Sünden begangen habe, nichts zu leiden hätte; aber glückselig bin ich, wenn ich Dich, geliebte Mutter! und meinen, aus Liebe zu mir, betrübten und gekreuzigten Jesus mit meinen Leiden begleiten kann.

Für den Donnerstag.

Jesus schläft in der Krippe.

1. Kurz und schmerzvoll war der Schlaf des Jesukindleins; eine Krippe war Seine Wiege, ein wenig Stroh Sein Lager, ein wenig Stroh Sein Kopfkissen; dies harte Bettlein und die heftige Kälte waren denn auch Ursache, daß Sein Schlaf oft unterbrochen ward. Es siegte indeß das Bedürfniß der Natur und dies zarte Kindlein schlief von Zeit zu Zeit, trotz all' dieser Leiden.

2. Indeß war der Schlaf Jesu sehr verschieden von dem Schlafe anderer Kinder;

die andern Kinder erhalten durch den Schlaf neue Kräfte für den Leib, aber ihre Seele ist alsdann unthätig und ruhet. Wenn Jesus schlief, war das nicht der Fall. „Ich schlafe, aber mein Herz wachet.“ (Hohel. V. 2.) Sein Körper schlief, aber Seine Seele wachte. Das kam daher, weil das göttliche Wort mit der Menschheit Jesu verbunden war, und weil Gott weder schlafen noch schlummern kann. Das heilige Kindlein schlief, allein während Es schlief, dachte Es an alle die Leiden, die Es, aus Liebe zu uns, Sein ganzes Leben hindurch, und besonders bei Seinem schmerzlichen Tode, erdulden wollte. Jesus dachte damals schon an das Ungemach, das Ihn in Egypten erwartete, Er dachte an das arme und verachtete Leben, das Er in Nazareth führen würde. Aber vor allem dachte Er an die Geißeln, an die Dornenkrone, an die Schmähungen der Juden, an Seinen Todeskampf, an Seine Verlassenheit am Kreuze, an Seinen schmerzvollen Tod. Und während Jesus schlief, brachte Er Gott alle diese Leiden zum Opfer dar, um für uns Verzeihung und die ewige Seligkeit zu er-

langen. So war denn auch sogar der Schlaf unseres Heilandes verdienstvoll für uns, da Er den Zorn Seines ewigen Vaters besänftigte, und uns die Gnade erwarb. So wollen wir denn auch jetzt unsern süßen Heiland bitten, Er wolle uns, um Seiner Verdienste willen, von dem Todesschlafe der Sünder befreien, die in der Sünde schlafen, und weder Gott noch Seine Liebe kennen; wir wollen Ihn bitten, Er möge uns schlafen lassen, gleichwie Seine geliebte Braut, von der Er Selbst sagte: „Wecket nicht, wecket nicht auf die Geliebte, bis daß sie selbst will.“ (Hohel. II. 7.) Dieser Schlaf, den Gott den Ihn liebenden Seelen schickt, besteht darin, daß man, nach dem heiligen Basilius, durchaus „Alles vergißt;“ er findet statt, wenn die Seele an nichts Irdisches mehr denkt, um allein an Gott zu denken und an das, was Seine Ehre betrifft.

Anmuthungen.

Du schläfst, geliebtes, heiliges Kindlein! Dein Schlaf erfüllt mein Herz mit unaus-

sprechlicher Liebe. Bei den übrigen Menschen ist der Schlaf ein Bild des ewigen Todes, bei Dir ist er ein Bild des ewigen Lebens, denn während Du schliefest, verdientest Du für mich das ewige Leben. Du schläfst, aber Dein Herz schläft nicht, Es denkt an die Leiden und an den Tod, den Du für mich erdulden willst. Während Du schläfst, betest Du für mich und erlangst mir bei Gott die ewige Ruhe, die meiner im Himmel wartet. Aber ehe Du mir, wie ich es hoffe, das Glück zu Theil werden lässest, mit Dir im Himmel zu ruhen, will ich, daß Du für immer in meinem Herzen eine Ruhestätte findest. Es war eine Zeit, o mein Gott! da ich Dich aus meinem Herzen vertrieben hatte, aber jetzt hoffe ich, daß Du wirklich in mein Herz eingekehrt bist, nachdem Du so oft an die Thüre desselben angeklopft hast, bald durch Furcht, die Du mir einflößtest, bald durch innerliche Erleuchtungen, bald durch Worte der Liebe.

Ich hoffe dies, o mein Gott, denn ich spüre in mir ein großes Vertrauen, daß Du

mir vergeben hast, ich spüre einen lebendigen Haß der Sünde und Reue über die Beleidigungen, die ich Dir zugefügt habe. Diese Reue erfüllt mein Herz mit großem Schmerz, mit einem Schmerz, der mir den Frieden der Seele nicht raubt, der mich tröstet und der mir die Hoffnung läßt, daß Deine unendliche Güte mir gewiß verzeihen werde. Ich danke Dir, o mein Jesu! und ich bitte Dich, Du wollest mich nie wieder verlassen. Ich weiß zwar, daß Du mich nie verläßest, wenn ich selbst Dich nicht aus meinem Herzen vertreibe. Aber gerade um diese Gnade, daß ich Dich nie wieder verjage, bitte ich Dich; stehe mir bei, daß ich Dich immer hierum bitte. Gib, daß ich Alles vergesse, um nur an Dich zu denken, der Du fortwährend an mich und an mein Wohlergehen denkest. Gib, daß ich Dich, so lange ich noch lebe, liebe, bis daß ich meine Seele in Deine Hände aufgebe, um die ganze Ewigkeit hindurch in Dir zu ruhen, ohne fürchten zu müssen, Dich je wieder verlieren zu können. — O Maria! stehe mir bei im Leben, stehe mir bei im To-

de, damit Jesus in mir und ich in Ihm ruhe.

Für den Freitag.

Jesus weint.

1. Die Thränen des Jesukindleins waren sehr verschieden von den Thränen anderer neugeborner Kinder; diese weinen vor Schmerz, Jesus weinte nicht vor Schmerz, Er weint aus Mitleid mit uns! Um Jemanden weinen ist ein großes Zeichen der Liebe, deßhalb sagten die Juden, als sie den Heiland beim Tode des Lazarus weinen sahen: „Siehe, wie lieb Er ihn hatte.“ (Joh. 11.) Ein Gleiches konnten die Engel sagen, sie konnten, verwundert über die Thränen des Jesukindleins, ausrufen: „Sehet, wie lieb Er sie hat!“ sehet wie sehr unser Gott die Menschen liebt, denn aus Liebe zu ihnen ist Er Mensch, ist Er ja sogar ein Kind geworden, aus Liebe zu ihnen weint Er.

2. Jesus weinte und brachte Seinem himmlischen Vater Seine Thränen zum Opfer

dar, damit Er für uns Verzeihung unserer Sünden erlange. „Jene Thränen,“ sagt der heilige Ambrosius, „waschen mich von meinen Sünden rein.“ Durch Seine Thränen bat Er um Gnade für uns, die wir schon zum ewigen Tode verdammt waren; durch dieselben besänftigte Er den Zorn Seines Vaters. O wie geeignet waren die Thränen dieses göttlichen Kindes, um für uns Gnade zu erlangen! O — wie wohlgefällig waren sie Gott! Damals ließ unser himmlischer Vater den Engeln verkündigen, daß Er Frieden mit den Menschen schließe, und daß Er sie wieder in Gnaden aufnehme. „Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“

3. Aber Jesus weint nicht nur aus Liebe, Er weint auch vor Schmerz, denn Er sah, daß so viele Sünder, ungeachtet Seiner Thränen, ungeachtet des, um ihres Heiles willen vergossenen Blutes, dennoch Seine Gnade verachten würden. Aber wer könnte auch nur so grausam seyn, daß, nachdem er ein göttliches Kind um unserer Sünden willen hat weinen gesehen, er nicht auch weine

und jene Sünden verabscheue, die Ursache gewesen sind, daß dieser liebenswürdige Heiland Thränen vergossen hat? O, wir wollen die Schmerzen dieses unschuldigen Kindleins nicht vermehren, wir wollen Es trösten und unsere Thränen mit den Seinigen vereinen. Wir wollen Gott die Thränen Seines Sohnes darbringen und Ihn bitten uns um derselben willen unsere Sünden zu verzeihen.

Anmuthungen.

O geliebtes Kindlein! als Du im Stalle zu Bethlehem weintest, dachtest Du an mich, damals schon sahest Du meine Sünden, um derentwillen Du weintest. Und dennoch, o mein Jesu! statt Dich zu trösten durch meine Liebe und meine Dankbarkeit, nachdem ich erkannt, wie viel Du gelitten hast, um mich selig zu machen, habe ich Deine Schmerzen vermehrt, habe ich Dir noch mehr Ursache gegeben um zu weinen; hätte ich weniger Sünden begangen, so hättest Du weniger geweint. Weine, ja weine, den Du hast Recht zu weinen, wenn Du den Undank der Menschen, ungeachtet

so großer Liebe, betrachtest. Und weil Du weinst, so weine auch für mich, denn auf Deine Thränen setze ich meine Hoffnung. Auch ich weine, wegen des Mißfallens, das ich Dir verursacht habe, mein Heiland! Ich hasse, ich verabscheue, ich bereue es von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich beweine alle jene unseligen Tag und Nächte, da ich Dein Feind, da ich Deiner schönen Gnade beraubt war. Aber was würden mir meine Thränen nutzen, o mein Jesu! wenn nicht auch Du für mich geweint hättest? Ich biete Dir, ewiger Vater! die Thränen des Jesukindleins dar, um ihretwillen vergib mir. Und Du, mein süßer Heiland, opfere Du Deinem himmlischen Vater alle Thränen auf, die Du auf Erden für mich vergossen hast, und besänftige Ihn durch dieselben. Ich bitte Dich auch noch, o meine Liebe! Du wollest mit diesen Thränen mein Herz rühren, und es durch dieselben mit Deiner heiligen Liebe entzünden. O könnte ich doch von heute an durch meine Thränen Dir so viel Trost verursachen, als ich Dir durch meine Sünden Schmerz verursacht habe.

Gib, o Herr! daß ich die noch übrigen Tage meines Lebens Dir nicht wieder mißfalle, gib, das ich sie nur dazu anwende, um die Schmerzen, die ich Dir verursacht habe, zu beweinen, und um Dich von ganzem Herzen zu lieben. O Maria! um des zarten Mitleidens willen, das Du empfandest, so oft Du das Jesukindlein weinen sahest, erlange mir die Gnade eines fortwährenden Schmerzes über die Beleidigungen, die ich Undankbarer Ihm zugefügt habe.

Für den Samstag.

Vom Namen Jesu.

1. Der Name Jesus ist ein göttlicher Name, den Gott Maria durch den Engel Gabriel verkündigen ließ. „Du sollst Seinen Namen Jesus heißen.“ (Luk. 1. 31.) Deßhalb ward Er auch genannt: ein Name über alle Namen.“ (Phil. II. 9.) „Ein Name, durch den allein wir selig werden sollen.“ (Apostgesch. 4.) Der heilige Geist vergleicht

diesen erhabenen Namen dem Oel. „Dein Name ist ein ausgegossenes Oel;“ (Hohel. I. 2.) „und das deßhalb,“ sagt der heilige Bernhard, „weil, wie das Oel zur Beleuchtung, zur Nahrung und als Heilsmittel dient, auf gleiche Weise der Name Jesus ein Licht für den Geist, eine Nahrung für das Herz, und ein Heilsmittel für die Seele ist.“

Er ist ein Licht für den Geist. Durch diesen Namen ward die Finsterniß des Götzendienstes, die die Erde bedeckte, verscheucht, und das Licht des Glaubens allenthalben verbreitet. Wir, die wir in jenen Gegenden geboren sind, wo vor der Ankunft Christi unsere Vorfahren Heiden waren, wir würden noch dahin leben wie sie, wenn der Heiland nicht gekommen wäre, um uns zu belehren. Welchen Dank sind wir also Jesu schuldig für die Gabe des Glaubens! Und was wäre aus uns geworden, wenn wir in Asien, in Afrika, in Amerika, oder mitten unter Ketzern oder Schismatikern geboren wären? Wer nicht glaubt, geht verloren, „denn wer nicht glaubt, der wird verdammt werden;“

(Marc. XVI. 16.) und so wären denn auch wir wahrscheinlich verloren gegangen.

2. Aber der Name Jesus ist auch eine Nahrung, womit wir unser Herz speisen, und das deßwegen, weil dieser Name uns in's Gedächtniß zurückruft, was Jesus gethan hat, um uns selig zu machen. Deßhalb tröstet uns dieser Name in unsern Leiden, er gibt uns Kraft, um auf dem Wege zum Heile fortzuschreiten, er ermuthiget uns, wenn wir kleinmüthig werden, er entflammt in uns die Liebe, da er uns in's Gedächtniß zurückruft, was Christus gelitten hat, damit wir selig würden.

3. Auch ein Heilsmittel für unsere Seele ist dieser Name, denn er macht uns stark gegen die Anfechtungen, die wir von unsern Feinden auszustehen haben. Der heilige Paulus sagt, daß die Hölle zittert und flieht, wenn wir diesen heiligen Namen anrufen. „Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, und die auf Erden, und die unter der Erde sind.“ (Phil. II. 16.) Wer versucht wird und Jesus anruft, der fällt nicht, und jedesmal, wenn

er Ihn anruft, wird er vor dem Falle bewahrt werden. „Ich will den Herrn loben und anrufen, so werde ich gerettet von meinen Feinden.“ (Psalm 74.) Wer wäre auch nur verloren gegangen, der in der Versuchung Jesus angerufen hat? Nur der geht verloren, der Jesus nicht um Seinen Beistand bittet und der es unterläßt, wenn die Versuchung fortdauert, Ihn anzurufen.

Anmuthungen.

O hätte ich Dich doch immer angerufen, mein Jesu! denn alsdann hätte mich der Teufel gewiß niemals besiegt! Nur deßhalb habe ich das Unglück gehabt, Deine Gnade zu verlieren, weil ich in den Versuchungen versäumt habe, Dich um Deinen Beistand zu bitten. Aber jetzt setze ich alle meine Hoffnung auf Deinen heiligen Name: „Alles kann ich in Dem, der mich stärkt.“ Schreibe, o mein Heiland! schreibe in mein armes Herz den mächtigen Namen Jesus, damit während ich Ihn durch die Liebe, die ich zu Dir trage, in meinem Herzen bewahre, ich

Ihn zugleich auf den Lippen trage, um Dich in allen Versuchungen, womit die Hölle mich bedroht, anzurufen. In Deinem Namen, o Jesu! werde ich alles Gute finden. Wenn ich traurig biu, so wird Dein Name mich trösten, denn ich werde alsdann daran denken, wie viel trauriger Du, aus Liebe zu mir, gewesen bist. Sollte ich kleinmüthig werden wegen meiner vielen Sünden, so wird Dein Name mir Muth einflößen, denn Er wird mich daran erinnern, daß Du deßhalb in die Welt gekommen bist, um die Sünder selig zu machen. Wenn Versuchungen über mich kommen, so wird Dein Name mich stärken, denn Er wird mir in's Gedächtniß zurückrufen, daß Dein Beistand weit mächtiger ist, als die Gewalt des bösen Feindes. Wäre ich sogar kalt gegen Dich geworden trotz Deiner großen Liebe, so wird die Anrufung Deines Namens mein Herz von Neuem erwärmen, und mich an Deine unendliche Liebe erinnern! Ich liebe Dich, o mein Jesu! Du bist der alleinige Gegenstand meiner Liebe, und ich hoffe, daß Du es immer seyn werdest. Dir schenke ich mein Herz, nur Dich

allein will ich lieben, ich will Dich allezeit anrufen. Ich will, daß, wenn ich sterbe, Dein Name auf meinen Lippen sei, denn Er ist ein Name der Hoffnung, des Heils und der Liebe! — Wenn Du mich liebst, o Maria! so mußt Du mir die Gnade erlangen, daß ich unausgesetzt Deinen und Deines Sohnes Namen anrufe! Mache, daß ich Eure süßen Namen fortwährend, so lange ich lebe wiederhole, damit ich sie bei meinem letzten Athemzuge ausrufen könne. Jesus und Maria! steht mir bei. Jesus und Maria! ich liebe Euch. Jesus und Maria! Euch empfehle ich meine Seele!

Tag-Zeiten
von der Kindheit
unsers lieben Herrn und Heilandes
Jesu Christi.

Zu der Metten.

℣. Eröffne meine Lippen mir,
℟. O Herr dein Lob zu sprechen Dir.
℣. O Gott! zu meiner Bitt Dich wend',
℟. Und komm' zu helfen mir behend.

Lobgesang.

O Jesulein! holdselig's Kind,
Sei schön von mir gegrüßet:
Bei dem mein traurig's Herz geschwind
Unsäglich wird versüßet.
Wer Dich recht liebt, wird in ein Meer
Der Süßigkeit versenket,
Ach! wer soll Dich nicht lieben sehr?
Der Deine Lieb' bedenket,

Die Dich mein Brüderlein zu seyn,
O großer Gott! gemacht so klein.

℣. Gott hat verborgen seinen Glanz,
℟. Und wurde dem König ähnlich ganz.

Gebet.

O Gott! wessen Liebe so stark ist, daß sie Dich ein kleines Kindlein zu werden gezwungen hat: Verleihe uns die Erkenntniß dieser Deiner so großen Liebe, daß wir zur Gegenliebe aufgemuntert, Dich ewig lieben, loben und preisen mögen. Amen.

℣. O Gott! zu meiner Bitt Dich wend,
℟. Und komm zu helfen mir behend.

Lobgesang.

Der große Gott hat wollen ein
Unmündig's Kindlein werden.
Und ganz holdselig, zart und klein,
Erscheinen hier auf Erden,
Auf daß, durchaus holdselig Er
In der Gestalt der Kinder,
Erschrecklich keinem Menschen wär,
Voraus dem großen Sünder.

Es lächelt uns ganz lieblich an,
Womit es Niemand schrecken kann.

℣. Gott! als ein Kind, o Sünder! dich
℟. Mit Adamsstricken zieht zu sich.

Gebet wie oben.

Zu der Terz.

℣. O Gott zu meiner Bitt Dich wend'
℟. Und komm zu helfen mir behend.

Lobgesang.

O Kind! in dem so wunderlich,
Die Gottheit sich enthaltet,
Doch nicht kann gar verbergen sich,
Weil Du so schön gestaltet.
Was Göttlich's ist der Schönheit Glanz,
Die aus dein Aeuglein schimmert,
Wodurch mein Herz in mir fast ganz,
Für Lieb'sgewalt zertrümmert.
O! würde mir die Gnad' vergönnt,
Daß ich vor Lieb' gar sterben könnt.

℣. Ihm weichen alle Adamsöhn',
℟. Weil es vor allen Menschen schön.

Gebet wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! zu meiner Bitt Dich wend',
℟. Und komm zu helfen mir behend.

Lobgesang.

Wen sollst, o Kindlein Jesu nicht,
Vor Freuden lassen weinen?
Der Deine Aeuglein glänzen sieht,
Gleich denen Edelg'steinen.
Die weiße Wänglein untermengt,
Mit Rosen und Corallen,
Deine Lippen mit Gnad' besprengt,
Darbiethen solche allen.
Deine Händlein mir ausstreckest,
In aller Noth mich bedeckest.

℣. Weil Du ganz schön und liebreich bist,
℟. Mir angenehmer Niemand ist.

Gebet wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! zu meiner Bitt Dich wend',
℟. Und komm zu helfen mir behend.

Lobgesang.

Wenn ich betracht wie Du mein Kind,
Benetzest Deine Aeuglein,
Mir abzuwaschen meine Sünd,
Mit heiß und bittern Zährlein:
So pfleget sich alsdann mein Herz,
Sehr heftig zu bewegen,
Und setzet alsobald für Schmerz,
Sein Lieb' der Dein entgegen.
Wer diese Lieb' recht verstehet,
Dem das Herz im Leib vergehet.

℣. O Lamm Gottes! so uns're Sünd.
℟. Hinnimmt, und uns mit Lieb' verbind.

Gebet wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! zu meiner Bitt Dich wend',
℟. Und komm zu helfen mir behend.

Lobgesang.

Sehr große Angst mir öftermahl,
Die Sünden verursachen;

Und weil sie groß und ohne Zahl,
Mich beinah' verzagen machen.
Wann aber an mein Kindlein ich,
Und Seine Lieb gedenke,
Da weicht die Furcht, indem ich mich
Mit Leib, und Seel Ihm schenke.
Wann ich alsdann Sein eigen bin,
Kann es mich ja nicht stoßen hin.

℣. Ich will den Tod des Sünders nicht,
℟. Zu uns das liebe Kindlein spricht.

Gebet wie oben.

Zu der Complet.

℣. O Herr bekehre uns, daß wir
℟. Gefallen mögen ewig Dir.
℣. O Gott! zu meiner Bitt Dich wend',
℟. Und komm zu helfen mir behend.

Lobgesang.

Kindlein geboren nackend, bloß,
Frost littest meinetwegen.
Nun komme her in meine Schooß,
Ich will liebreich Dich pflegen.

Mein feurig's Herz wird wärmen Dich,
Wo Du kannst sanft einschlafen.
Wer dich will wecken, den will ich,
Mit harten Worten strafen.
Da will ich Dich entlassen nicht,
Bis mir der Tod mein Herz zerbricht.

℣. Auf Erden seine Freud' allein,
℟. Ist bei den Menschenkindern seyn.

Gebet wie oben.

Aufopferung.

Ich opfere, o Kindelein! Dir
Hiemit mein Herz und Leben,
Du zur Vergeltung wollest mir,
Dein liebstes Herzlein geben.
Doch also, daß wir nimmermehr,
Die Herzlein wechseln dürfen,
Viel minder, ob der Tausch schon sehr
Ungleich ist, von sich werfen;
So wird mein Herz Dein ewig seyn,
Dein Herzlein bleiben ewig mein.

Sehr schöner und andächtiger

Gruß

zum Kindlein Jesu.

Gegrüßt seist Du Jesulein, Vater der Barmherzigkeit, Du Leben der todten Sünder, unergründliches Meer der göttlichen Süßigkeit, und ganze Hoffnung unserer Freude, Kindlein Jesu sei gegrüßet. Zu Dir im kalten Stalle geboren, schreien wir elende Kinder Evä, zu Dir seufzen wir, beklagen und beweinen alle Trübsale, die Du in diesem Thränenthale vom Eingange, bis Ausgange Deines Lebens überstanden. Eja. Du unsere eingefleischte Liebe! wende Deine barmherzigen Aeuglein zu uns, und wie Du Dich im sterblichen Fleische in der Krippe, also gebenedeite Frucht des Leibs Mariä sitzend in der Glorie zur Rechten des himmlischen Vaters zeige Dich uns nach diesem elenden Leben. O gütiges! o mildes! o süßes Kindlein Jesu! Amen.

Gruß
zur Mutter Gottes.

Sei gegrüßet, und gelobet zu tausendmal, o du allerreineste Gebärerin des allerhöchsten Sohnes Gottes, die von Ewigkeit im Rathe der heiligsten Dreifaltigkeit bist auserwählet worden, uns zu erfreuen durch deine unbefleckte Geburt, und zu trösten mit deinem jungfräulichen Kindlein Jesu. O du reiche Quellader der Barmherzigkeit, und überflüßige Wollust der göttlichen Süßigkeit, ach! versöhne uns mit deinem Kinde, befehle uns deinem Kinde, stelle uns deinem Kinde vor, um der brennenden Liebe willen, welche Jesus von Ewigkeit zu dir, und du zu Ihm getragen hast. Amen.

Andacht

des Bethlehemitischen Weges *).

V. Gott, merke auf meine Hilfe u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

1. Jesu Menschwerdung.

„Niemand hat jemals Gott gesehen; der Eingeborne Sohn, der im Schooße des Vaters ist, hat Ihn offenbaret. Wer vom Himmel kommt, ist über Alle.“ (Joh. 3.)

O verborgener Jesu, Sohn Gottes mit der Menschheit bekleidet, Kind, Gott und Mensch: wie hast Du aus Liebe zu mir Dich selbst vernichtet! Was willst Du anders auf Erden, als meine Liebe und mein Heil? Wer bin ich, daß ich solcher Liebe widerstehe?

*) Nach dem Italienischen von Pavoni. „Die Andacht des Bethlehemitischen Weges,“ eine Lieblingsandacht in Italien, wäre wünschenswerth, daß selbe auch in Deutschland mehr nachgeahmt und eingeführt würde.

Anmerkung des Herausgebers.

Ave Maria. Ehre sei dem Vater u. s. w. (bei jeder Station.)

Sieh' uns Dir zu Füßen liegen,
Allerhöchster Gottessohn,
Der Du bist herabgestiegen
Von dem lichten Himmelsthron;
Hast zu uns'rem Heil und Frommen
Uns're Menschheit angenommen:
Solche Lieb' muß mich besiegen —
Sieh', mein Herz Dich liebet schon!

2. Jesu Geburt.

Da Er in der Herrlichkeit Gottes war, in einer und derselben Wesenheit, hat Er sich Selbst vernichtet, und die Knechtsgestalt angenommen, und hat Sich gänzlich dem Menschen ähnlich gemacht." (Phil. 2.)

Der Sohn Gottes, in diese Welt geboren, erwählt sich die ärmste und elendeste aller Wohnungen. „Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinigen haben Ihn nicht aufgenommen." (Joh. 1.) Die Füchse haben ihre Gruben, die Vögel ihre Nester, des Menschen Sohn aber hat nicht, wo Er Sein Haupt hinlege." (Matth. 8.) O göttliches

Kindlein, bereite Dir mein Herz zu einer Wohnung!

Muß ich Dich in einer Krippe
Arm und dürftig liegen seh'n,
Stirbt das Wort auf meiner Lippe,
Nur mein Herz vermag zu fleh'n!
Herr der Armuth, Herr der Demuth,
Sieh mich an in meiner Wehmuth,
An der Hoffart böser Klippe
Laß' mich nicht zu Grunde geh'n!

3. Jesus als Säugling.

„Wer gibt mir, daß ich Dich, meinen Bruder, den Säugling meiner Mutter, draußen finde, und küsse, und Niemand mehr mich verachte?" (Hohel. 8.)

O göttliches Kind, Du hast Dich mir zum Bruder gegeben, und Deine jungfräuliche Gebärerin zur Mutter; draußen finde ich Dich, weil Du aus dem Schooße des Vaters und dem unzugänglichen Lichte hinaus gegangen, um uns zu suchen; und wir finden Dich saugend den keuschen Nahrungsquell, um Deinen Leib zu ernähren, der für

mich die Wunden und den Tod erdulden wird. Wie Du Alles nur für mich gethan und angewendet, so lasse auch mich, mit reiner Meinung, Alles thun für Dein Wohlgefallen.

Seh' ich Dich als Kindlein saugen
An der keuschen Mutterbrust,
Welchen anschau'n Aller Augen,
Der Du Alle nähren mußt,
Ach dann will ich gern entbehren,
Was mein Herz nur kann beschweren;
Um zu Deinem Dienst zu taugen,
Opfr' ich willig jede Lust.

4. Jesus in Windeln.

„Und dieß soll euch zum Zeichen seyn: ihr werdet ein Knäblein finden, in Windeln eingewickelt, und in einer Krippe liegend." (Luc. 2.)

Holdseligstes Kindlein! Du lässest mit dürftigen Linnen Dich umwinden, um meine Seele von den Banden der Sünde und der Hölle zu befreien. Befreie, o Sohn Gottes, mich wahrhaft, durch die heiligen Bande des Gehorsams und der Treue!

Den die Himmel nicht umfassen,
Den die Welt nicht schließet ein,
Will sich eng umwinden lassen,
Will für uns gebunden seyn.
Von der Sünde finst'ren Ketten
Willst Du, Jesus, uns erretten —
Laß mich jedes Band verlassen,
Binde mich an Dich allein!

5. Jesu Beschneidung.

„Gott sendete Seinen Sohn, geboren aus dem Weibe, dem Gesetze unterthan." (Galat. 5.)

Demüthigstes Kindlein, wahrer Gott und wahrer Mensch! dem Gesetze untergeben in Deiner Knechtsgestalt, vergossest Du schon am achten Tage nach Deiner Geburt Dein göttliches Blut, empfingst den Namen Jesus, und erwiesest Dich als Erlöser. Durch Dein Blut und Deine Schmerzen gib mir die Gnade, von meinem Gemüthe alle bösen Neigungen abzuschneiden.

Als acht Tage kaum verflossen,
Willst Du für mich leiden schon,
Hast das erste Blut vergossen,
Uns'rer Lösung Preis und Lohn.

Das Gedächtniß Deiner Leiden
Lasse stets mein Herz durchschneiden,
Daß nicht Dornen darin sprossen,
Welche ihm Verderben droh'n.

6. Jesu Erscheinung.

„Und die Heiden werden in Deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanze Deines Aufgangs." (Isai. 60.)

Anbetungswürdigstes Kindlein! die königlichen Weisen, vom Glauben erleuchtet, kommen Dich anzubeten und Dir zu opfern. Ich bitte Dich bei dieser Deiner Glorie, mich gänzlich durch den Glauben zu erleuchten, daß ich mit Geist, Gemüth und Leibe immerdar Dir angehöre!

Fern vom Aufgang her sie reisen
Nach dem Sterne wunderbar,
Knieend bringen Dir die Weisen,
Weihrauch, Gold und Myrrhen dar.
Mir in dunklen Erdenthalen
Diesen Stern auch lasse strahlen —
O wie selig ist zu preisen,
Dem der Glaube leuchtet klar!

7. Jesu Aufopferung.

„Sie trugen Ihn nach Jerusalem, um dem Herrn ihn darzubringen." (Luc. 2.)

Liebreichstes Kindlein, auf den Armen Deiner jungfräulichen Mutter in den Tempel getragen, hast Du dem ewigen Vater Dich aufgeopfert, um durch Dein Leben, Leiden nud Sterben unser Heil zu wirken. Wann wird auch mir das Leiden süß werden, aus Liebe zu Dir?

Auf Maria's Arm getragen
Nach Jerusalem hinauf,
Opfert sie Dich ohne Zagen
Gott für uns're Sühnung auf.
Du auch hast für unser Leben
In den Tod Dich hingegeben:
Für Dich leiden, ohne Klagen,
Sei auch nun mein Lebenslauf.

8. Jesu Flucht.

„Stehe auf, und nimm den Knaben und seine Mutter und fliehe nach Aegypten." (Matth. 2.)

O allerheiligstes Kindlein, durch das Blut Deiner unschuldigen, seligen Märtyrer ver-

herrlicht, auf rauhen Wegen, bei winterlicher Zeit, von Frost und Nässe getroffen, verleihe mir Erkenntniß und Kraft, jede Gefahr der Sünde und des ewigen Todes zu fliehen.

Von den Stolzen und den Hohen
Hat das Licht sich abgewandt,
Vor Herodes ist's geflohen
Fern in das Aegyptenland.
Der Du für mich unverschuldet
Die Verfolgung hast erduldet,
Wenn mir Todesschrecken drohen,
Steh' mir bei mit starker Hand.

9. Jesus betend.

„Er wird mich anrufen: mein Vater bist Du!" (Ps. 88.)

O unaussprechlich ehrwürdiges Kindlein, Mittler der Menschen, ich stelle Dich mir vor, wie Du den ersten freien Gebrauch Deiner milden Hände damit machtest, daß Du sie zusammen hieltest, und Deine himmlischen Augen empor wandtest, um für uns den ewigen Vater anzurufen. Ich bitte

Dich um den Geist des Gebetes, und daß mein Flehen Dir allezeit wohlgefällig sei.

Deine Händlein schon gefaltet,
Blickst Du auf zum Himmelszelt,
Flehst zum Vater, der dort waltet
Für das Heil der ganzen Welt.
Auch zu mir Dich gnädig wende,
Deiner Liebe Kraft mir sende,
Daß mein Herz niemals erkalte,
Daß es fest an Dich sich hält.

10. Jesus wandelnd.

„Ich muß wandeln heute und morgen und den folgenden Tag; und am dritten Tage werde Ich vollenden." (Luk. 13.)

Barmherzigstes Kindlein und guter Hirte! kaum fingst Du zu gehen an, so zeichnetest Du schon im Geiste die Wege Dir vor, die Du wohlthuend und lehrend auf Erden wandern wolltest, bis zum letzten Wege den Calvarienberg hinan. Richte, o Herr, meine Schritte auf Deinen Weg!

Wankend schon, nach Kindersitte,
Gehst Du an Maria's Hand,
Denkst dabei der harten Schritte,
Die Dein Vater Dich gesandt,
Denkst des Weges voll der Qualen,
Uns're Schuld am Kreuz zu zahlen;
Lenk', o Herr, auch meine Schritte
In das heit're Friedensland!

11. Jesus schlummernd.

„Siehe, Er schläft nicht und Er schlummert nicht, welcher sein Volk bewacht." (Ps. 120.)

Allerweisestes Kindlein, ich sehe Dich im kleinen Hause Deiner Mutter auf dem ärmlichen Lager, oft auch auf der bloßen Erde ruhen. Auch da Du schliefest, wachte Dein Herz, und dachte an mich. Verleihe mir heilige Wachsamkeit, lasse Deine Seele nicht in den Schlummer der Sünde und des Todes versinken!

Auf dem harten, armen Bette
Liegt mein Jesus hier und ruht,
Ob Ihn Schlummer auch umwehte,
Doch Sein Herz stets wachen thut;

Wacht und denkt zu allen Zeiten
Gnad' und Heil mir zu bereiten; —
O daß ich ein Herz auch hätte,
Worin Jesus gerne ruht!

12. Jesus ein Fischer *).

„Folget Mir nach und Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ (Matth. 4.)

„Wiederum ist das Himmelreich ähnlich einem Netze, so ins Meer gesenket, Fische aller Art in sich aufnimmt.“ (Matth. 13.)

Liebvollster und liebenswerthester Jesu, an dem wogenden Meere dieser Welt stehst Du, um uns, aus dem Verderben heraus, zu Dir zu locken und zu ziehen, Deine göttliche Schönheit, das Andenken an die Werke Deiner Liebe, und die himmlische Speise, die Du uns darbietest, sollen unsere Herzen bewegen, sich Dir zu schenken. Behalte auch mich in den Banden Deiner Liebe, und wenn, am jüngsten Tage, das volle Netz hervorgezogen wird, lasse mich nicht unter denen seyn, die verworfen werden.

*) Nach Bildern aus älterer Zeit.

Einen holden Fischerknaben
 Seh' ich steh'n am Meeresstrand,
Hat viel schöne Liebesgaben
 Statt der Angel in der Hand.
Göttlich Kind, aus Todeswogen
Hast Du mich zu Dir gezogen,
Sollst nun Dein mich ewig haben,
 Hier und dort im Vaterland.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr des Himmels und der Erde, welcher Du den Kleinen Dich offenbarst, verleihe gnädiglich, daß wir, die hochheiligen Geheimnisse Deines Sohnes, des Kindes Jesu mit gebührender Ehrfurcht feiernd, und mit würdiger Nachahmung befolgend, zu dem, den Kleinen verheißenen Reiche der Himmel zu gelangen vermögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei
zu dem
göttlichen Kinde Jesu.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Weisheit des Vaters,
Jesu, Du gleichwesentliches Ebenbild des Vaters,
Kleines Kind, großer Gott,
O Kind, Du Ursprung Deiner Mutter,
O Kind, im Glanze der Heiligen vor dem Morgenstern geboren,
O Kind, Du abgekürztes Wort,
O Kind, Du weinende, und auf dem Strohe liegende Allmacht,

} Erbarme Dich unser!

O Kind, Du unser Fleisch, und Bruder,
O Kind, Du unser Erschaffer und Erlöser,
O Kind, Du Fürst des Friedens,
O Kind, Du Engel des großen Rathes,
O Kind, Du Schrecken der Hölle,
O Kind, voll Gnaden und Wahrheit,
O Kind, Du unser zukünftiger Richter,
O Kind, Du Erneuerer der ganzen Welt,
Du armes Kind,
Du wundervolles Kind,
Du holdseliges Kind,
Du liebenswürdiges Kind,

} Erbarme Dich unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu,
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu,
Von aller Sünde, erlöse uns, o Jesu,
Von dem harten Joche der Adamskinder,
Von der Blindheit des Gemüthes,
Von einem hartnäckigen und verkehrten Herzen,
Von ärgerlichen Sitten,
Von freventlichen Urtheilen,
Von allen Gefahren, Leibes und der Seele,

} Erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine friedsame Ankunft,
Durch Deine Thränen,
Durch Deine Armuth,
Durch Deine Blöße,
Durch Deine Geduld,
Durch Deine ewige Geburt aus Gott dem Vater,
Durch Deine zeitliche Geburt aus Maria der Jungfrau,
Durch Deine geistliche Geburt in unserer Seele,

Erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß durch Deine Gnade unser hartes Herz zu wahrer Reue über unsere Sünden erweichet werde,
Daß wir, nach Deinem Beispiele, den Abgang zeitlicher Güter gerne ertragen mögen,
Daß wir, gleich den lieben Hirten, in heiliger Einfalt, Demuth und Aufrichtigkeit Dich suchen und finden mögen,
Daß wir den vom Himmel gebrachten

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Frieden, mit Dir und dem Nächsten stets beibehalten mögen,

Daß wir das Kreuz mit Geduld zu tragen, und Dir nachzufolgen, von Jugend auf, uns angewöhnen mögen,

Daß wir allzeit Menschen eines guten Herzens, und Willens seyn mögen,

Daß wir in der christlichen Vollkommenheit, mit Deinem Beistande, immer größern Fortgang machen mögen,

Daß Du die Armuth des Geistes in uns erwecken und erhalten wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Vater unser u. s. w.

℣. Das Wort ist Fleisch geworden,
℟. Und hat in uns gewohnet.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes uns von der alten Dienstbarkeit befreie, die uns beständig unter dem Sündenjoche gefangen hält.

Gieb uns, o Herr unser Gott! daß, die wir, die Geburt unsers Herrn Jesu Christi mit Freude begehen, durch einen gerechten Wandel zu Seiner Gesellschaft gelangen.

Heilige, o Herr! durch die neue Geburt Deines eingebornen Sohnes, die Gabe unserer Andacht, und reinige uns von den Mackeln unserer Sünden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Von dem heiligsten Namen Jesu.

O wie süß und lieblich ist Dein heiliger Name, mein Jesu, denen die Dich lieben, und wie trostreich für die, welche in diesem Thränenthal nach Dir seufzen. Wenn ich, o liebster Jesu! Deinen heiligen Namen höre, Ihn lese, oder ausspreche, so gedenke ich, daß Du mein Erlöser, mein Heiland bist, und ich sage dann zu mir: Jesus ist mein Erlöser, denn Er hat mich durch Sein theures Blut erkauft und vom ewigen Tode erlöset. Er liebt mich als Sein Geschöpf, und so will auch ich Ihn lieben, weil Er mein göttlicher Lehrer, mein Heiland ist. Wo fände ich ein Herz so voll aufrichtiger, namenloser Liebe wie das Deinige? Und darum, theuerster Jesu! soll mein Herz mit keinem andern, als mit dem Deinigen, durch die innigste Liebe verbunden seyn.

Und wenn auch die Welt mich reizt und lockt, so will ich zu mir sagen: wie, könntest du dieser eigennützigen und falschen Welt

folgen, die nur dein Verderben sucht, und dafür deinen Jesus, Der dich wahr und treu liebt und nur dein Heil will, verlassen? Nein, nimmermehr will ich solch' Uebel thun.

Mit Abscheu und Unwillen will ich alle sinnliche Begierden zurückweisen, und ausrufen: nein, armselige Sinnlichkeit, mich verblendest du nicht; nicht dich, sondern meinen Jesus, Der mein wahrer Freund ist, will ich lieben, Der mir das ewige Leben sichert; dich aber als meine ärgste Feindinn, die mir den ewigen Tod geben würde, hassen.

Selbst der Fürst der Hölle, soll mit seinen trügerischen Vorspiegelungen mein Herz, in treuer Liebe Dir ergeben, nicht zu bethören vermögen. Sagen werde ich ihm: Armseliger, verächtlicher, gefallener Engel, der du Satan heißest, wie darfst du es wagen, mir zuzumuthen, daß ich deinetwegen Jesum, den Sohn Gottes, den Heiland der Welt, vor Welchem du mit dem ganzen Heere deiner bösen Geister, die Kniee beugen mußt, beleidigen sollte. Hebe dich hinweg von mir!

Und wenn ein Wesen, wie ich, mit irdischem Körper, mich der Liebe versichert und sich um die meinige bewirbt, weiß ich, ob es zu meinem Wohle seyn wird? Kein Uebel aber kann mich treffen, durch Deine Liebe. Willst Du es aber dennoch, mein Jesu, daß ich mich auch menschlicher Liebe ergebe, so will ich es nur Deinetwegen, doch Dich werde ich immer über alles lieben. Dieses, mein Jesus, sind die Gefühle meines Herzens, welche, von dem milden Thau Deiner Gnade, erwärmt und befeuchtet, gleich Blüthen, die schöne Früchte versprechen, hervorsprossen.

O Jesu, mein Erlöser, denn das spricht ja dieser süße Name aus. Alles finde und besitze ich in diesem freuden- und trostreichen Namen, und alles, was ich noch nicht besitze, hoffe ich dadurch einst zu erhalten.

Dieser Name sichert mich in allen Gefahren, macht mich muthig in allen Anfechtungen, geduldig in allen Widerwärtigkeiten, getrost im Leiden, siegreich in allem Streit, und verheißt mir den herrlichsten Lohn; denn

es gibt keinen andern Namen, durch welchen wir selig werden können.

Dieser heilige Name ist mir tief im Herzen eingeschrieben, allein auch auf meine Stirn werde ich Ihn schreiben, und die Welt wird es nicht wagen mich zu locken, beim Anblick dieses Namens; selbst die höllischen Geister werden zittern und die Flucht nehmen. Deine Engel aber werden sich an mir erfreuen, und Du, geliebtester Jesu, wirst mich an diesem Zeichen, für ein Schäflein Deiner Heerde erkennen.

Ach Jesu, mein süßester Jesu, mein mildester Jesu, mein schönster, mein liebevollster und geliebtester Jesu! Jesu, mein Freund, mein Geliebter, mein Vater, mein König und mein Gott! Wie könnte ich die schnöde Welt lieben, und Dich beleidigen, o Du, Der Du mein Alles bist, der Inbegriff aller Freude und Wonne, wie könnte ich Trost finden, wo Du nicht wärest, wie könnte ich Deiner treulos und meineidig vergessen?

So ruhe denn, o Jesu, mein Geliebter, an meinem Herzen, welches ganz von Dir erfüllt ist, und auf das Innigste nach Dir ver-

langt. Ach, es verschmachtet vor namenloser Liebe, vor Freude und Wonne. Das Gefühl dieser glühenden Liebe wird mich der Worte berauben, um sie Dir in allen ihren innersten Regungen zu schildern. So lies denn Selbst, mein Jesu, in meinem Herzen, was ich nicht zu sagen vermag.

Und Du, Maria, Königin der Himmel, und in schönster Liebe glühende Mutter Jesu, die Du Ihm den holden Namen Jesu, auf göttlichen Befehl gegeben hast, und Ihn so oft mit unaussprechlichem Entzücken aussprachst, verleihe mir die Süßigkeit dieses göttlichen Namens, auf meinen Lippen, wenn meine Seele sich von diesem Körper, und von der Welt scheidet. Amen.

Litanei
vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Jesu, höre uns.
Jesu, erhöre uns.
Gott, Vater im Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Abglanz der Glorie des Vaters,
Jesu, Du König der Glorie,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Du Sohn Davids,
Jesu, Du Sohn Mariä, der Jungfrau,
Jesu, Du Allerheiligster,
Jesu, Du Mächtigster,
Jesu, Du Starker,
Jesu, Du Vollkommenster,
Jesu, Du Glorreichster,
Jesu, Du Wunderbarer,
Jesu, Du Süßester,
Jesu, Du Holdseligster,
Jesu, strahlender als die Sonne,
Jesu, glänzender als die Sterne,
Jesu, Du Anmuthigster,
Jesu, Du Ehrwürdigster,

Erbarme Dich unser.

Jesu, Du Demüthigster,
Jesu, Du Sanftmüthigster,
Jesu, Du Geduldigster,
Jesu, Du Gehorsamster,
Jesu, Du Allerreinster,
Jesu, Du Liebhaber der Reinigkeit,
Jesu, Du Liebhaber des Friedens,
Jesu, unser getreuester Freund,
Jesu, Du Spiegel des Lebens,
Jesu, Du Vorbild der Tugenden,
Jesu, Du Schirmer der Sittlichkeit,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, Vater der Armen
Jesu, Trost der Betrübten,
Jesu, Reichthum der Gläubigen,
Jesu, Inbegriff der Vollkommenheit,
Jesu, Du guter Hirt Deiner Schafe,
Jesu, du wahrhaftes Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Gütigkeit,
Jesu, Freude der Engel,
Jesu, König der Patriarchen,
Jesu, Erleuchter der Propheten,
Jesu, Meister der Apostel,

Erbarme Dich unser.

Jesu, Lehrer der Evangelisten, erbarme Dich unser.

Jesu, Stärke der Märtyrer, erbarme Dich unser.

Jesu, Licht der Beichtiger, erbarme Dich unser.

Jesu, Bräutigam der Jungfrauen, erbarme Dich unser.

Jesu, Du Krone aller Heiligen, erbarme Dich unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu.

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.

Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu.

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Geißeln und Schmerzen,
Durch Deinen Tod,
Durch Deine Auferstehung und Himmelfahrt,

Erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine ewige Freude, erlöse uns, o Jesu!

Durch Deine ewige Glorie, erlöse uns, o Jesu!

Durch die süßeste Jungfrau, Deine Mutter, erlöse uns, o Jesu!

Durch die Fürbitte aller Heiligen, erlöse uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erlöse uns, o Jesu,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu.

Jesu, höre uns.

Jesu, erhöre uns.

Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott aller Tugenden, von Dem alles ausgeht, was wahrhaft gut ist, gieße in

unsere Herzen eine glühende Liebe zu Deinem heiligen Namen, und vermehre die Andacht in uns, auf daß Du, was Gutes an uns ist, erhaltest, und kraft einer festen Frömmigkeit in unwandelbarer Beharrlichkeit bewahrest. Amen.

Kreuzweg-Andacht

zur

Verehrung der Kindheit

unsers lieben Herrn und Heilandes

Jesu Christi.

Vorbereitung.

Sei gegrüßt, o liebendes Herz Jesu! im heiligen Sakramente des Altars! ich grüße Dich, o schmerz- und liebvolles Kind Jesu! in Vereinigung jener süßen Liebe, welche aus

Deinem liebvollen Herzen in das reinste Herz Mariä und Josephs, aller Engel und Heiligen geflossen; ich sage Dir tausendmal Dank, daß Du mir zulieb ein kleines Kind geworden; ich bete Dich demüthigst mit den drei Königen in deinem schwachen Fleische an, als meinen Herrn und Gott, als meinen Erlöser, von Dem alle Gnaden kommen, ohne welche ich Nichts habe; ich lobe, ehre, liebe und preise Dich in der schlechten Krippe als die höchste Majestät, in den Windeln als den großen, starken Gott, in dieser Schwachheit und Verlassenheit als den allmächtigen Gott, zwischen Ochs und Esel als den Herrscher aller Kreaturen. O liebendes Kind! die Liebe hat Dich so klein gemacht: ach! würdige mich, Dich zu lieben, mein Herz als ein angenehmes Geschenk Dir zu opfern. O zartes, o liebvolles, o leidendes Kind! rede mir zu Herzen, Dich recht zu erkennen und zu lieben.

I. Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verdammt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein büßendes Herz.

Mein Christ, mein Kind, gib mir dein Herz. Ich habe Dir zu lieb den Himmel verlassen, bin auf die Welt gekommen, habe in Maria das Fleisch angenommen, finde aber eine schlechte Gelegenheit; muß als ein kleines, zartes Kind in der harten Krippe liegen, endlich werde Ich gar verstoßen und zum Kreuztode verdammt, da Ich doch unschuldig bin, und Nimand beleidiget habe. Willst du denn mit Mir auch so hart verfahren? Schenke mir dein Herz, aber ein büßendes Herz, lege ab alle Lust zur Sünde, reinige dein Herz durch Bußthränen, durch eine aufrichtige Beicht, sonst kann ich nicht bei dir wohnen.

Anmuthung.

Komm, mein Jesus! ach komm in mein Herz! Du hast die Felsen erweichet, ach komm und erweiche mein Herz zur Buße! Komm, o Liebe der Welt, und besitze mein Herz! denn es ist Dein eigen: Deine Gegenwart, Deine Liebe wird Reue= und Liebesthränen genug ausdrücken. Ach komm! es ist mir herzlich leid, daß ich Deine Liebe so oft beleidiget! nun aber, o Jesu! habe ich keine Lust mehr zur Sünde, lieber sterben, als Dich beleidigen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein geduldiges Herz.

Mein Kind, gib mir dein Herz! Ich habe keine Herberge, bin noch so klein und soll schon leiden. Ich habe nichts Böses gethan, und soll schon das Kreuz tragen. Ich bin so arm, so verachtet, so verlassen; schenke mir dein Herz, aber ein geduldiges, sanftmüthiges Herz. Hast du etwas zu leiden, bist du arm, verachtet, verlassen, so erzürne dich nicht, zanke nicht, murre nicht, widersetze dich Niemanden, stoße das Kreuz nicht von dir, sonst kann Ich bei dir nicht bleiben; denn Ich bin sanftmüthig, meine Wohnung ist im Frieden; schenke Mir dein Herz.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu, ach komm! Ich schenke Dir mein Herz, und weil ich Dich ohne Kreuz nicht haben kann, so komm, o Jesu mit Deinem Kreuze, mein Herz ist zu allem Leiden bereit, damit ich nur Dich recht lieben kann. Kein Verdruß, kein Schmerz, keine Verachtung soll mich mehr zum Zorn, zum Zanken bewegen, nimmermehr will ich mich

widersetzen. Komm, o Jesu! Schaff in mir ein geduldiges und kreuzliebendes Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

III. Station.

Jesus fällt das Erstemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus begehrt ein friedsames Herz.

Mein Kind gib Mir dein Herz, denn Ich bin so verfolgt, habe nirgends Frieden noch Ruhe; auch in Meiner armen Krippe läßt man Mich nicht ruhen. Herodes suchte Mich zu tödten, die Juden stritten wider Mich, bis sie Mich endlich unter das Kreuz gebracht; da liege Ich, mit Füßen getreten, verspottet, verachtet! Schenke Mir dein Herz, aber ein

friedsames Herz, von aller Unruhe und bösen Begierden befreit. Böse Bewegungen deines Herzens und Begierden zum Zorn, zur Rachgier, zur Wollust, zur Hoffart u. s. w. sind lauter Stöße, womit Du Mich aus deinem Herzen verstößt. Wenn Du außer mir Etwas verlangst, wirst du niemals Friede haben. Bin Ich denn dir nicht gut genug? Gib Mir dein Herz!

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! Du liegst in der harten Krippe, ja gar unter dem Kreuze und suchest ein friedsames Herz zur Wohnung. Komm, o Jesu! ich schenke Dir mein Herz, und sage ab allen bösen Begierden: nach Dir allein verlangt mein Herz, und wird nicht ruhen, bis ich durch Lieben und Streiten alle bösen Begierden unterdrückt habe, und Dich im Frieden besitzen kann. Komm, o Jesu! befriedige, stille mein Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

IV. Station.

Jesus begegnet Seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus sucht ein ruhiges Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Ich habe keine Herberge; Ich bin auf die Welt gekommen, aber die Welt hat Mich nicht erkannt, sondern Mich und meine liebste Mutter verstoßen und verachtet; Ochs und Esel haben Mich erkannt, aber der Mensch nicht. O wie schmerzt es mich, daß Meine liebste Mutter so betrübt ist! Schenke Mir dein Herz, so kannst du das betrübte Herz Mariä erfreuen. Gib Mir aber ein ruhiges Herz, du hängst so viel an den Geschöpfen, suchest darin dein Vergnügen,

welches doch nicht seyn kann. Du hast viel zeitliche Sorgen, die dein Herz beunruhigen; schenke Mir dein Herz, leere es aus von allen Geschöpfen und unnützen Sorgen, so will Ich es mit Liebe und Gnade erfüllen.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm. Ich erkenne, daß Du mein Erlöser bist, aller Ehre und Liebe würdig. Ich erkenne auch, daß Maria, meine liebste Mutter, meinetwegen so viel leiden mußte; darum bereue ich auch so sehr, daß ich Jesus und Maria so wenig geliebt. Komm, o Jesu! ich schenke Dir mein Herz, ich lege ab alle Neigungen zu den Geschöpfen, und alle eitle Sorgen; ach, erfülle mein Herz mit Deiner Liebe und Gnade.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

V. Station.

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus sucht ein getreues Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Die zu Bethlehem gaben Mir weder Herz noch Herberge, weil Ich so arm und so verlassen; auch Simon wollte Mir das Kreuz nicht tragen, er schämte sich meiner: so verachtet bin Ich! Schenke Mir dein Herz, aber ein treues Herz: du hast in der heiligen Taufe unter meine Kreuzfahne geschworen, wider das Fleisch, die Welt und den Teufel zu streiten: so bleibe mir getreu. Wirst du zur Sünde, zur Wollust angereizt: wirst du krank, oder verfolget und verachtet; so bleib getreu, weiche nicht ab von Mir, streit, leid, schweig! Ich will dich beschützen und deine Feinde zu Schanden machen.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! Ich schenke Dir mein Herz zur Wohnung; ach wäre ich würdig, mit Dir das Kreuz zu tragen, verachtet und verfolgt zu seyn. Du als ein unschuldiges liebvolles Kind trägst das Kreuz, bist so verachtet; und ich soll das Kreuz scheuen? Ich habe Dir, o Jesu! in der heiligen Taufe die Treue geschworen; Dir will ich auch getreu verbleiben, und unter Deiner Kreuzfahne wider meine Feinde streiten. Ich widersage dem Teufel und allen seinen Werken; ich widersage der Hofart, der Wollust, dem Zorn, Geiz und allen Lastern. Komm, o Jesu! besitze mein Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein aufrichtiges Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Ich meine es so gut mit dir! Ich habe als ein Kind am achten Tage mein Blut durch die Beschneidung vergossen, meine Liebe gegen dich zu bezeugen. Ich habe dir bei meinem Leiden mein Angesicht im Schweißtuche zum ewigen Andenken hinterlassen, daß du Mich lieben sollst; schenke Mir denn dein Herz, aber ein aufrichtiges Herz, liebe Nichts, was Mir zuwider: habe keine Gemeinschaft mit der Welt und mit dem Fleische; suche dich außer Mir nicht zu belustigen in einem Geschöpfe; suche in keiner Sache dein Vergnügen, sondern allein Mein Wohlgefallen; gib Mir dein Herz.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! mein Herz ist begierig Dich zu empfangen, Deine Liebe recht zu erkennen, Dich aufrichtig zu lieben. Was mich von Deiner Liebe verhindern könnte, will ich verlassen, und sollte es mir noch so lieb seyn; denn Du, o Jesu! bist mir lieber, als alle Geschöpfe; keine Freude, kein Vergnügen will ich mehr suchen, als bei Dir, o Jesu! Ach komm, verschaffe in mir ein aufrichtiges Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

VII. Station.

Jesus fällt das Zweitemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset

Jesus sucht ein dankbares Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz; Ich habe kaum angefangen zu leben, so wurde Ich schon zum Tode aufgesucht, und mußte als ein kleines Kind nach Aegypten fliehen: und als ich der Welt durch 33 Jahre alle Gnade, Liebe und Gutthaten erwiesen, wurde Ich zum Dank mit dem Kreuze zur Stadt hinaus gestoßen, ohne alle Barmherzigkeit unter dem Kreuze mit Füßen getreten: so verhaßt bin Ich! Schenke Mir dein Herz, aber ein dankbares Herz. Hätte Ich dich nicht erlöst, nicht so geliebt, so wärst du aller Gnade beraubt und ewig verdammt worden. Erkenne doch Meine Liebe, und zeige Mir eine Gegenliebe; stoß Mich nimmer durch eine Todsünde aus deinem Herzen; betrübe Mich nicht so oft durch häßliche Sünden: vergilt Mir meine Liebe in den Armen; laß die edle Gnadenzeit nicht ohne Frucht ablaufen; gib mir ein dankbares Herz.

Anmuthung:

Komm, mein Jesu! ach komm! Dir

allein habe ich nur Alles zu verdanken, was ich Gutes genossen und noch genießen werde. Hättest Du mich nicht erlöst, nicht also geliebt, so wäre ich mit Leib und Seele ewig verloren gegangen! Dir sei ewiges Lob, Ehre und Dank. Ach hätte ich doch Deine Liebe besser erkannt, besser zu Nutzen gemacht! Ich bereue meinen Undank und Grobheit, daß ich Dich, o Jesu! so oft betrübt, ja gar aus meinem Herzen verstoßen! Ach komm, o Jesu! verschaffe in mir ein reumüthiges, dankbares Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℣. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

VIII. Station.

Jesus tröstet die über Ihn weinenden Frauen.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein mitleidiges Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Ich war also verhaßt, daß Herodes alle unschuldigen Kindlein Meinetwillen ermordet. Da war ein erbärmliches Heulen der Mütter um ihre Kinder, Mir aber ein großer Schmerz; auf dem Kreuzwege weinten die Frauen von Jerusalem bitterlich über Mich, daß Ich so übel zugerichtet war. Schenke Mir dein Herz, aber ein mitleidiges Herz, bedaure, beweine, daß Ich so wenig erkannt, so wenig geliebt, ja so spöttisch verachtet werde, daß Mein Leiden so wenig fruchtet, und so viel tausend Seelen ewig zu Grunde gehen. Weine, bete und arbeite für die Sünder und gib Mir dein mitleidiges Herz.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! Dir schenke ich mein Herz; ach erfülle es mit Deinem Licht, mit Deiner Liebe, damit ich lerne ein Mitleiden zu haben mit Deinem liebenden und betrübten Herzen. Dich schmerzt sogar

der Untergang einer einzigen Seele; und ich habe so wenig Mitleiden mit meiner eigenen Seele, und mit so viel tausend unsterblichen Seelen, die täglich der Hölle zugehen. Ach hätte ich die Herzen aller Menschen in meiner Hand, alle Deinem liebenden Herzen zu einer Erquickung zu schenken. Komm, o Jesu! verschaffe mir ein mitleidiges Herz gegen meine und alle unsterblichen Seelen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

IX. Station.

Jesus fällt das Drittemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus sucht ein demüthiges Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Ich

als ein Kind, mußte in Egypten unter dem ungläubigen wilden Volke wohnen, das Mich weder erkannt, noch geliebt: und da Ich Mich durch Meine Lehre und Wunderwerke der Welt zu erkennen gegeben, daß Ich der Erlöser sei, so haben sie Mich aus Hoffart noch mehr verachtet, von sich gestoßen, mit dem Kreuze beladen, zu Boden geworfen und mit Füßen getreten. Gib Mir dein Herz zur Wohnung; aber ein demüthiges Herz, welches Mich hochschätzt, sich selbst erniedriget, die Wahrheit annimmt, Jedermann ehrt, Niemanden verachtet, sich sorgfältig vor aller Gefahr der Sünde bewahrt, und die Hilfsmittel fleißig gebraucht: ein solches Herz gib Mir.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! Mein Herz ist bereit; aber ich bin nicht würdig, Dich, o großer Gott in meinem Herzen zu beherbergen; denn ich bin ein Sünder voller Bosheit, Du aber bist mein Gott, unendlich schön und vollkommen; Du bist mit dem Kreuze beladen, und ich habe alle Strafen

verdient; Du bist verachtet, mit Füßen getreten, und ich habe verdient, von allen Menschen verachtet und verspottet zu werden: weil ich durch meine Hoffart meinen Gott verachtet und mein Herz annoch zu allem Bösen geneigt ist. Komm, o Jesu! verschaffe in mir ein demüthiges Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! u. s. w.
℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

X. Station.

Jesus wird entblößt, mit Galle und Essig getränkt.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein reines Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Zu kalter Winterzeit liege Ich als ein zartes Kind in harter Krippe; welche Schmerzen litt Ich in solcher Rauheit, solcher Kälte, solcher

Armuth! Da Ich zum Leiden kam wurde Mein unschuldiger, zartester Leib grausam gegeißelt, mit Dörnern gekrönet, mit dem Kreuzblocke beladen, endlich aller Kleider beraubt, alle Wunden erneuert, Ich mit Galle und Essig getränkt; so bin Ich ganz bloß, voller Schmerzen, ohne Trost! Schenke Mir dein Herz, aber ein reines Herz, rein von Sünden, rein von Wollüsten, rein von bösen Begierden; denn die Wollüste des Fleisches sind mir bitterer als Galle, treiben Mich aus dem Herzen, und machen Mir solche Schmerzen; gib Mir ein schönes, reines Herz.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm, o zartes, schönes, o holdseliges Kind! Ach! hätte ich ein recht reines, schönes mit Liebe erwärmtes Herz, das zarte Kind zu erquicken! Komm, o schmerz- und liebvoller Jesu! ich verfluche alle fleischlichen Gelüste: du bist meine Freude, meine Speise und Trank aller himmlischen Freuden, nimmermehr will ich durch ein wollüstiges Leben Dich mit Galle

tränken. O Jesu! laß mein Herz die Süßigkeit Deiner Liebe verkosten, mit welcher Deine liebsten Freunde betrunken sind: erschaffe in mir ein reines Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus begehrt ein versiegeltes Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz. Als Ich ein Kind war, war der Mutterschooß meine süße Ruhe; nun aber ist meine Ruhestatt das harte Kreuz, woran Ich mit grausamen Nägeln an Händen und Füßen angenagelt bin, als der größte Bösewicht, da Ich doch, unschuldig, Niemanden beleidigt,

Meine Glieder niemals mißbraucht. Mein Kind! gib Mir eine bessere Ruhestatt; schenke Mir dein Herz, aber ein verschlossenes, versiegeltes Herz, schließe deine Augen, Ohren, Zunge, Hände und Füße, daß der Feind in dein Herz keinen Eingang finde, und Mich beunruhige; die Liebe versiegelt das Herz.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! ich schenke Dir mein Herz, und schließe die Pforte meines Herzens, die Augen, Ohren, Zunge, Hände und Füße, daß der Feind keinen Eingang mehr in mein Herz finde, und Dich betrübe. Göttliche Liebe! mein Herz ist Dein eigen; ach versiegle es mit Deiner Gnade, mit Deiner Liebe, daß ich Nichts rede, Nichts höre, Nichts ansehe, so Deiner Liebe zuwider ist. Komm, o Jesu! besitze mein Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XII. Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein liebbrennendes Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Da Mich meine liebe Mutter im Tempel geopfert, wird Ihr schon vom heiligen Geiste angekündigt, daß Ich Vielen zum Untergange und zur Zielscheibe ihrer Bosheit seyn würde. Nun hänge Ich am Kreuze, und mein verwundetes und liebendes Herz ist die Zielscheibe, worauf die Sünder mit vergifteten Pfeilen der Bosheit schießen, und das Schmerzenschwert durchdringt jetzt so empfindlich das Herz Mariä. Mein Kind! zu unserm Troste schenke Mir dein Herz, aber ein liebbrennendes Herz: Mein liebendes Herz soll die Zielscheibe deiner Liebe seyn, auf dieses allein sollst du den ganzen Tag zie-

len mit allen deinen Gedanken, Worten und Werken: das Feuer soll in dir alles Böse verzehren, und dich ruhig, eifrig, ja feurig machen zum Streiten, Leiden und Lieben.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm in mein Herz! Ach, wie wunderbar hat die Liebe mit Dir gespielt! In der Krippe zwischen Ochs und Esel; am Kreuze zwischen zwei Mördern! Bei der Krippe erschallt der englische Lobgesang! am Kreuze die entsetzliche Gotteslästerung! Bei der Krippe waren Maria und Joseph voller Freude; bei dem Kreuze Maria und Johannes voller Schmerzen! In der Krippe genießest du die süße Mutterbrust; am Kreuze Galle und Essig. O liebendes Herz Jesu! wie hart hat Dich die Bosheit verwundet! Ach entzünde mein Herz, daß ich allezeit mit Liebespfeilen auf Dich ziele, und nichts mehr gedenke, rede, oder wirke, so Dich betrüben könnte!

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.
℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XIII. Station.

Jesus wird in den Schooß seiner lieben Mutter gelegt.

℣. Wir beten Dich an, u. s. w.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus sucht ein marianisches Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Da Mich Meine Eltern zu Jerusalem verloren, war ihr Schmerz und Wehklagen so groß, daß die Steine sich ihrer hätten erbarmen mögen; da Mich aber Meine liebste Mutter in ihrem Schooße betrachtete, und so übel zugerichtet, verwundet und todt sah, hätte ihr die Liebe und der Schmerz das Herz abgedrückt, wenn die Stärke der Gnade solches nicht erhalten hätte. Schenke Mir dein Herz, aber ein marianisches Herz, ein sehr liebendes sanftmüthiges, reines, demü-

thiges und getreues Herz. Ehre, lobe, liebe Maria, vergiß niemals ihre Liebe, ihre Schmerzen, so habe Ich meine Freude bei dir.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm! lehre mich Maria würdig zu lieben, zu ehren, ihre Liebe und Schmerzen beständig in meinem Herzen zu tragen! O Maria! in deinem Schooße ruhet Jesus, die Liebe, aber von der Bosheit so übel zugerichtet! In deinem Schooß opfere ich mein Herz, daß es mit Liebe und Schmerzen erfaßt, unter deinem Schutze versichert, nimmermehr durch eine Todsünde Jesum verliere, und dich, o liebste Mutter! so sehr betrübe. Ach nimm an und beschütze mein Herz.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O liebvoller Jesu! u. s. w.

℟. Erbarme Dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

XIV. Station.

Jesus wird ins Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus will ein stilles Herz.

Mein Kind, gib Mir dein Herz! Ich habe vom zwölften bis in das dreizehnte Jahr zu Nazareth verborgen gelebt, und war Meinen Eltern unterthan; da Ich aber am Kreuze gestorben, wurde Ich begraben, und lag drei Tage in der Erde verborgen. Willst du vor deinen Feinden sicher seyn, in Gott reich werden, und Mich aufrichtig lieben, so verbirg dich in Meine heiligen Wunden, liebe die Einsamkeit, den Gehorsam, flieh der Welt eitles Geschwätz, eitles Lob, so wirst du in Meinen Wunden und liebenden Herzen die triumphirende süße Liebe verkosten; gib Mir dann ein stilles, verborgenes, wachsames Herz.

Anmuthung.

Komm, mein Jesu! ach komm, und verbirg Dich in mein Herz, daß Deine Liebe in mir Frucht bringe. Deine heiligen Wunden sind mein Zuflucht- und Schutzort, da trotze ich meinen Feinden. Dein verwundetes Herz ist meine süße Ruhe, da lerne ich lieben und leiden. O Jesu! laß mich ruhen in Deinen Wunden. In dieser Einsamkeit, von allem Welttumult abgesondert, genieße ich die süßen Früchte Deiner Liebe. O Jesu bleib bei mir, und ich bei dir; laß mein und Dein Herz Ein Herz seyn, so bist Du mein und ich bin Dein.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner und der armen Seelen im Fegfeuer.

Beschluß.

O Jesu! Dir sei ewiges Lob, Ehre und Dank! Ach, was soll ich Dir geben für so große Liebe? Mir zu Liebe bist Du Mensch geworden, hast 33 Jahre auf der Welt in

größter Armuth, in größten Schmerzen, in größter Verachtung gelebt, als ein Kind hast Du das Kreuz umfangen, und solches nimmer verlassen, bis du daran gestorben, und bleibst bei uns im allerheiligsten Sakrament: da können wir Dich recht lieben, Dich und alle Deine Schätze genießen! Für so große Liebe verlangst Du mein Herz. O so will ich denn mein Herz, welches ich auf diesem Kreuzwege so oft Dir geschenkt, nimmer durch eine Sünde von Dir entfernen; nimmermehr will ich etwas lieben als Dich allein. O Jesu, Dir lebe ich! O Jesu! Dir sterbe ich! O Jesu, Dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Verehrung
der seligsten Jungfrau Maria.

Betrachtung von der jungfräulichen Mutter Gottes.

Alles ist in dir, göttliche Mutter und Jungfrau, groß und wunderbar, und über allen Verstand der Menschen erhaben. Niemand vermag deine Würde zu fassen, und Niemand kann die große Macht, welche du bei Gott hast, begreifen. Niemand kann deine milde Huld aussprechen, und Niemand ist im Stande, die Vortrefflichkeit deiner Tugenden zu erreichen.

So oft ich an dich, o Jungfrau, gedenke, nehme ich immer ein neues Wunder wahr, eine Jungfrau, die geboren hat, und einen Gott geboren, und die nach der Geburt, unbeschadet, noch Jungfrau bleibt.

Gott konnte auf Erden keine andere Mutter haben, als eine Jungfrau, welche

die Reinste aller Jungfrauen war, und eine solche sollte Gott Selbst gebären. O glückseligste und reinste Jungfrau, die du zur göttlichen Mutter erkoren wardst, und die leuchtendsten Himmelslichter, und die seligsten Geister an Glanz und an der Reinheit übertriffst, die du von dem heiligen Geist empfangen hast; deine Jungfräulichkeit ist mit keiner andern zu vergleichen. Du bist die Erste, die allen anderen Jungfrauen das Beispiel gegeben hat, Jungfräulichkeit zu geloben und aufzuopfern, weßhalb du auch vor allen anderen verdientest, daß Gott Selbst leiblicher Weise in deinem allerreinsten, zarten Leib Sich aufgehalten hat, und von der geboren werden wollte.

Blicke herab, o wunderbare Mutter, auf die unzählbare Menge der Jungfrauen, welche alle Lust und Ehre der Welt verachteten, und deinem Sohne auf Erden wie Engel gedient haben. Alle diese erkennen dich als ihre Königinn. Sie sind die geistigen Früchte Deiner fruchtbaren Jungfräulichkeit, welche ihnen den Weg gebahnt, und sie zu Christo geführt hat.

O du Krone aller Jungfrauen, mit welcher Sorgfalt hast du über deine heilige Jungfräulichkeit gewacht, und mit welchen herrlichen Tugenden sie geschmückt! Mit himmlischen Geistern hast du Umgang gepflogen; Deine Erholung war die Betrachtung der göttlichen Gesetze und Lehren, und deine Unterhaltung war Arbeit und Einsamkeit. Der Welt und ihren lockenden Freuden abgestorben, hast du in steter Abtödtung deiner Sinne, den köstlichen Schatz deiner Jungfräulichkeit bewahret.

Wie kann ich deinem hohen Verdienste nach, dich genug preisen und loben, und wie deinem hohen Beispiel nachfolgen, wie ich es wünsche? Doch mittelst der Gnade Gottes, und deiner Fürsprache, heiligste Jungfrau, hoffe ich Alles zu vermögen. Ich empfehle mich daher deinem Schutz, und flehe dich an, daß du für mich bitten wollest, bei Christo Jesu, deinem theuersten Sohn. Amen.

Litanei
zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich uuser!
Hellige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heiligste aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdige Mutter,

Bitte für uns!

Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,

Bitte für uns!

Du Hülfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren;

o du glorwürdige uud gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Pr. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

G e b e t.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest uns Deine Gnade ertheilen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werdeu. Durch Denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Pr. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

G e b e t.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns die

Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin zu Hülfe kommen, damit uns durch Seine Fürbitte dasjenige gewähret werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen. Der Du lebest nnd regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sei gegrüßt du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserm Leben, und unsere Hoffnung sei gegrüßet! Zu dir rufen wir verwiesene Kinder Evens; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende, du unsere Fürsprecherin, deine mitleidigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau Maria!

Pr. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin.

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Mariä zur würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes, vorbereitet hast, gib, daß wir, die wir uns ihres Andenkeus erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode gerettet werden. Durch Denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O barmherziger Gott, komme unserer Schwachheit zu Hülfe; auf daß wir durch Anrufung der heiligen Gottesgebärerin, auf ihre Fürbitte von unseren Sünden auferstehen, durch Christum Jesum, unsern Herrn. Amen.

Das Ave Maria.

Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir!

Wir grüßen dich mit dem Engel, o gnadenvolle Jungfrau! wir erfreuen uns dessen, was der Herr an dir zum Heil der Welt gethan hat. Getreulich wirktest du der Gnade mit. Du warst immer eine demüthige, gehorsame Magd des Herrn.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus:

Gott hat an dir sein größtes Wohlgefallen. Er segnete dich vor allen Personen deines Geschlechts, und wählte dich zur Mutter seines Sohnes, weil du wegen deiner Tugend dieser Ehre am würdigsten warest. Du hast uns den Heiland geboren; wir beten Ihn an, deinen Sohn unsern Herrn Jesus Christus!

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

O Maria, dein frommer, heiliger Wandel sollte uns zur Nachfolge erwecken. Aber wir sind noch weit von deiner Tugend entfernt: wir sind schwache sündige Menschen! Bitt bei Gott für uns, daß wir uns durch ernstliche Besserung des Lebens zu einem guten Tode vorbereiten, damit wir einst der Seligkeit theilhaftig werden, die uns dein Sohn verheißen hat. Amen.

Die beste und nützlichste Weise,

den Rosenkranz zu beten.

Liebe Christen! nehmet unter dem Rosenkranz die sogenannten Geheimnisse von der Menschwerdung, von dem Leiden und von der Auferstehung Jesu wohl zu Herzen, und denket dabei darüber nach, was ihr daraus zu lernen und zu hoffen habet, dann wird euere

Andacht euch selbst recht nützlich werden, und Gott, Jesu und Maria weit mehr gefallen, als wenn ihr ihnen einen Kranz von den schönsten Rosen aufsetzen würdet.

Und dazu sollten folgende Erklärungen der Geheimnisse dienen. Machet es so: nach dem ersten Ave Maria nehmet von dem Geheimnisse, das eingelegt wird, die Erklärung, und unter den folgenden denket noch über das erklärte Geheimniß mehr nach, fasset dabei einen guten Vorsatz!

Wenn es euch zu lang währt, so könnet ihr vor jedem Geheimnisse weniger Ave Maria, etwa nur fünf oder drei beten, oder ihr könnet dießmal nur zwei oder drei Geheimnisse und ein andersmal wieder drei oder zwei nehmen.

Am öftesten sollet ihr über die schmerzhaften Geheimnisse nachdenken, besonders bei der heiligen Messe weil das Andenken an das Leiden und Sterben Jesu bei der heiligen Messe die Hauptsache ist.

Freudenreiche Geheimnisse.

Den du, o Jungfrau! vom heiligen Geiste empfangen hast!

Aus dir, o reinste Jungfrau! hat der Sohn Gottes unsere Natur angenommen. Jesus ist Mensch geworden, daß wir gute Kinder Gottes werden sollten. Wenn wir uns vor Sünden hüten und fromm leben, so werden wir auch der Gnade Deiner Menschwerdung theilhaftig, und ewig selig werden.

Den du, o Jungfrau! über das Gebirge getragen hast!

Nach der Botschaft des Engels eiltest du gleich über das Gebirg zu deiner frommen Base Elisabeth hin, um mit ihr deine Freude zu theilen, und Gottes Güte zu preisen, daß Er dich, seine niedrige Magd, zur Mutter des Weltheilandes auserwählt hat. Nach deinem Beispiele wollen wir auch, so gut es seyn kann, nur mit frommen Menschen umgehen, mit andern öfters etwas Er-

bauliches, und niemals etwas Sündhaftes, nichts wider die Ehrbarkeit, oder wider die Liebe der Nächsten reden!

Den du, o Jungfrau! geboren hast!

Du brachtest den größten Segen in die Welt, da du unsern Heiland geboren und erzogen hast! Wir können Gott und dir nicht besser dafür danken, als wenn wir uns bestreben, auch in der Welt Nutzen zu schaffen, nach unserm Stande und Vermögen Gutes zu thun, und Böses zu verhindern.

Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast!

Du hast dein göttliches Kind in den Tempel gebracht, das Reinigungsopfer entrichtet, und alles erfüllet, was vom Gesetze vorgeschrieben war! Nach deinem Beispiele wollen wir auch genau erfüllen, was allen vorgeschrieben ist, und nichts thun, wodurch unser Nächster könnte geärgert werden!

Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast!

Jesus war schon von Seiner Kindheit an im Dienste Seines himmlischen Vaters. Du hast Ihn gebenedeite Mutter! im Tempel gefunden.

Wo nichts Gutes zu sehen und zu lernen ist — wo man sich fürchten und schämen müßte, da sollten Aeltern ihre Kinder und Untergebene nicht hingehen — da wollen wir uns selbst nie antreffen lassen! Gott ist überall gegenwärtig: er sieht, und hört, und weiß Alles.

Schmerzhafte Geheimnisse.

Der für uns Blut geschwitzet hat!

Göttlicher Heiland! wie viel Mühe und Schweiß hat Dich unsere Erlösung gekostet, sogar blutigen Angstschweiß! So hart es Dich ankam, so nahmst Du doch willig den bittern Leidens-Kelch aus der Hand Deines himmlischen Vaters an! Sein Wille sollte geschehen! Sollten wir bei unsern ge-

ringen Leiden ungeduldig oder verzagt werden? Nein, Herr! Dein Wille geschehe, Du wirst auch uns stärken!

Der für uns ist gegeißelt worden!

Auch unter den grausamsten Geißelstreichen bliebst Du noch geduldig und standhaft, unschuldiger Jesus! Wir wollen an Dich denken, wenn uns Schmähsucht oder Verfolgung trifft. Nichts soll uns vom Guten abwendig machen: lieber wollen wir alles leiden, als eine Sünde begehen!

Der für uns ist mit Dörnern gekrönt worden!

Du, unser Herr und König! hast eine Dornenkrone getragen, uud zu den größten Beschimpfungen sanftmüthig geschwiegen, uud wir, Deine Unterthanen, sollten nur eitle Ehre, schnöde Freud oder Rache suchen? Nein, wir wollen mit Dir, o Jesu! Verachtung, Spott und Unrecht mit christlicher Sanftmuth ertragen! Ein kurzes Leiden verschafft uns eine ewige Krone im Himmel!

Der für uns das schwere Kreuz getragen hat!

Wie schwer war das Kreuz, das Du o Jesu! hast tragen müssen! Du rufest uns allen zu: Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich. Ja wir wollen unsern bösen Neigungen Abbruch thun! Wir wollen die Pflichten unsers Standes, wenn es uns auch noch so schwer ankommt, getreu erfüllen, Gott legt uns nicht mehr auf, als wir ertragen können. Dieses Kreuz nehmen wir aus Liebe und Gehorsam gegen Gott auf uns! Mit diesem folgen wir Dir, o Jesu nach. Du bist uns mit diesem Kreuz in den Himmel vorangegangen.

Der für uns ist gekreuziget worden!

Endlich hast Du, o Jesu! Dein schweres Leiden am Kreuz vollendet! Du bist aus Liebe zu uns des bittersten Todes gestorben! Nichts soll uns zu schwer seyn, kein Leiden soll uns zu lang dauern, wenn wir bedenken, was Du für uns gethan gelitten und

hast! Wie froh werden wir einst seyn, wenn alles vollbracht und überstanden ist! Wie getrost werden wir einst nach einem frommen Leben sagen: Vater in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Glorreiche Geheimnisse.

Der von den Todten auferstanden ist!

Jesus siegte über Seine Feinde, über Schmerzen und Tod! Er ging am dritten Tage, wie Er es vorhergesagt hat, aus dem verschlossenen Grabe hervor. Alle Seine Worte gehen in Erfüllung! Wenn wir jetzt der Sünde absterben, und alle Beschwernisse auf dem Wege der Tugend überwinden, so werden wir auch einst auferstehen zum ewigen Leben!

Der in den Himmel aufgefahren ist!

Jetzt lebt und regiert Jesus mit Seinem Vater im Himmel; Er ist uns vorangegangen, uns den Weg zu zeigen, und in dem Hause

Seines Vaters eine Wohnung zu bereiten. Sind wir auf dem rechten Weg? Leben wir so, daß wir einst ein gutes Ende und den Himmel hoffen können?

Der uns den heiligen Geist gesendet hat!

Auch uns ist der heilige Geist verheißen? Er ist und wirket in uns, wenn wir den guten Einsprechungen und der Stimme unsers Gewissens folgen, und durch das Gebet im Vertrauen auf Gottes Beistand stärken, und durch wahre Gottesfurcht vor Sünden rein erhalten. Göttlicher Geist erleuchte, stärke, heilige uns!

Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat!

Du bist jetzt, o seligste Jungfrau! bei deinem Sohne im Himmel! Er wird uns auch einst zu sich aufnehmen, wenn wir nach deinem Beispiele den Willen Gottes thun. In dem Hause Seines Vaters sind

viele Wohnungen, auch für uns eine Wohnung. Gott wird uns den Himmel gewiß geben, wenn wir ihn verdienen.

Der dich, o Jungfrau! in dem Himmel gekrönet hat!

Jesus setzte dir die herrliche Krone auf, die deiner Tugend gebührte. Nun stehst du zunächst an seinem Throne, und erfreuest dich aller überstandenen Beschwerden und Leiden, durch welche dich Gott zu einer so großen Herrlichkeit und ewigen Freude führte! Die Hoffnung der himmlischen Krone stärke uns im Leiden, im Leben und Sterben!

Kirchengebet nach dem heiligen Rosenkranz.

Gott, unser Vater! Dein eingeborner Sohn hat uns durch Sein Leben, Leiden und Auferstehen ewiges Heil erworben! Hilf, daß wir diese heiligen Geheimniße, welche uns bei Abbetung des Rosenkranzes zur Betrachtung vorgestellt werden, so zu Herzen

fassen, daß wir, was darin zu unserer Nachahmung enthalten ist, befolgen, und was darin verheißen ist, sicher erlangen mögen, durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

für den Landesfürsten.

O Gott! Du Beschützer aller Reiche, verleihe Deinem Diener, unserem Landesfürsten N., daß er Deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit, weil er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deinen Schutz allezeit mächtig sei; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! siehe mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit auf unser Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr nnd Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und Sein kostbares Blut am Krenze vergossen hat. Durch diesen unsern Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriege, Theurung, Krankheiten, und betrübte, mühselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und insgemein zum Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, die echte Vereinigung im Glauben ohne alle

Spaltung und Zertrennung. Lenke unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung des Lebens. Zünde in uns das Feuer Deiner Liebe an. Erfülle uns mit eifrigem Verlangen nach Allem, was recht ist, damit wir als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig sind. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und leidende Christen, für die Lebenden und für die Verstorbenen. Dir sei auf immer empfohlen, o Herr, all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dieß verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, Welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Verehrung der Heiligen.

Andachten
zu Ehren aller Heiligen.

Dieses Gebet kann man auf jeden Festtag eines Heiligen, oder den man besonders verehren will, gebrauchen.

Heilige, Auserwählte Gottes! ihr seid nun ewig bei Gott, ihr erfreuet euch jetzt seiner unendlichen Güte, Macht und Weisheit, die Er an euch, als an Seinen Auserwählten so herrlich erwiesen hat: wir erfreuen uns mit euch, und danken dem Herrn, von dem alles Gute herkommt. Ihr seid nun bei Jesu Christo: durch Ihn seid ihr heilig und glückselig geworden, durch Ihn habet ihr euern Kampf vollendet; Er wird an euch verherrlichet. Auch wir vertrauen auf Jesum, daß wir von Ihm geleitet und gestärkt, endlich auch zu Ihm kommen werden.

Mein Herr und mein Gott! wie viele Tausend und Tausende sind nun aus allen Ständen, Geschlechtern und aus allen Orten und Nationen von Dir in den ewigen Freuden versammelt! wie viele sind jetzt bei Dir die Nächsten, die Seligsten in der Belohnung, die in ihrem Leben die Tugendhaftesten und doch vor der Welt ganz unbekannt und verborgen waren; wir wissen von ihnen keine großen Thaten, nicht einmal den Namen. Du, allwissender Gott! richtest und belohnest gerecht; uns blendet oft der Schein der Heiligkeit, wir lassen uns leicht von dem Aeßerlichen betrügen; aber Du siehst nur auf ein redliches, Dir ganz ergebenes Herz, und auf wahre Tugend, wenn sie gleich im niedrigsten und verächtlichsten Stande, ganz im Stillen und Verborgenen verrichtet und ausgeführt wird.

Wie soll dieses, guter, getreuer Gott! meinen Eifer nicht ermuntern, den Heiligen nachzufolgen! Sie waren auch Menschen, wie ich, viele des nämlichen Standes, Geschlechtes und Alters, wie ich, sie hatten Versuchungen zum Bösen, Gelegenheit zum

Sündigen, wie ich; aber sie haben durch ihren großen Glauben an Gott und an sein Wort, und durch die Gnade Jesu Christi überwunden. Ich kann in meinen Geschäften Gutes thun, wie sie; kann unbemerkt und unbekannt mich der wahren Tugend befleißen, nach wahrer Heiligkeit streben, wie sie; mir sind die nöthigen Gnadenmittel und verschiedenen Gelegenheiten zum Guten anerboten, wie ihnen.

Ich will also, Heilige, Auserwählte Gottes! ich will euerm schönen Beispiele folgen; ich will nach Gottes Wohlgefallen leben, nach Seinem heiligsten Willen arbeiten, leiden, dulden, beten und auf Ihn mein ganzes kindliches Vertrauen setzen. Durch Ihn kann und vermag ich alles; durch Ihn werde ich einstens auch dahin kommen, wo ihr seid, wenn ich so lebe, wie ihr auf Erden gelebt habet. Ich stehe jetzt schon mit euch in der Gemeinschaft, bittet bei Gott für mich, daß mein Herz, und mein Leben, wie das eurige, geheiliget werde. Gott lasse euere Fürbitte an mir gesegnet seyn, durch

Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Litanei
von allen Heiligen Gottes.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrauen aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!

Heiliger Joseph, bitte für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!

Heiliger Stephanus, bitte für uns!

Heiliger Laurentius, bitte für uns!

Heiliger Vinzentius, bitte für uns!

H. H. Fabian und Sebastian, bittet für uns!

Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns!

Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!

Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Bitte für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!

Alle heiligen Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Benedikt, bitte für uns!

Heiliger Antonius, bitte für uns!

Heiliger Maurus, bitte für uns!

Heiliger Bernardus, bitte für uns!

Heiliger Dominikus, bitte fün uns!
Heiliger Franziskus, bitte für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Anna,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Heilige Scholastika,
} Bitte für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von dem Haß und allem bösen Willen,
} Erlöse uns, o Herr!

Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von dem Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsern allgemeinen Hirten und alle geistlichen Stände im heiligen Glauben bewahren wollest,

Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche erdemüthigen wollest,

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten, Frieden und Einigkeit schenken wollest,

Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste erhalten wollest,

Daß Du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erheben wollest,

Daß Du allen unsern Gutthätern zur Vergeltung die ewigen Güter schenken wollest,

Daß Du unsern Seelen, wie auch die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Gutthäter von der ewigen Verdammniß erretten wollest,

Daß Du die Früchte der Erde uns schenken wollest,

Daß Du allen Christgläubigen die ewige Ruhe schenken wollest,

Du Sohn Gottes!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes! das Du hinweg-

nimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du, u. s. w.

℣. Bittet für uns alle Heiligen Gottes!
℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du zugleich über die Lebendigen und Todten herrschest, und Dich aller erbarmest, von denen Du weißt, daß sie durch den Glauben und

das Werk Dir zugehören werden: wir bitten Dich demüthig daß die, für welche wir zu beten uns vorgenommen haben, sie mögen noch in dieser Welt im Leibe leben, oder in die zukünftige nach abgelegter Sterblichkeit übergangen seyn, auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen durch Deine milde Güte die Nachlassung aller ihrer Sünden erlangen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes ein Gott lebt und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete

für die Abgestorbenen.

Erhöre, o heiliger Vater, allmächtiger Gott, unser demüthiges Gebet, das wir vor Deiner göttlichen Majestät ergießen, und nimm barmherzig die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) auf, die Du aus diesem sterblichen Leben abgerufen hast. Berufe sie,

o Vater der Erbarmungen, auf die ewigen Frühlingsauen des Paradieses, und übergib sie nicht den rächenden Flammen in den Kerkern Deiner ewigen Gerechtigkeit! Denn darum, o geliebtester Vater, daß Dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, Sich herab, unter Pontius Pilatus am Holze des Kreuzes zu leiden, daß Er durch Seinen Tod und Seine glorreiche Auferstehung die Seelen aus dem Gefängnisse der Hölle erlöste! Es sollen also zu Schanden werden die Knechte der Bosheit, die gräulichen Drachen der ewigen Finsterniß! Führen sollen die heiligen Engel die Seele Deines Knechtes (Deiner Magd) in den Schooß Abrahams, in die glorreiche Versammlung Deiner Heiligen, daß sie daselbst ewig sich mit ihnen erfreuet! Gib ihr die Freude Deines Heiles und laß sie das unsterbliche Erbtheil der Kinder Gottes erlangen; damit sie am großen Tage der Auferstehung mit allen Auserwählten in der Glorie Deiner Majestät zum ewigen Leben und nicht zum ewigen Tode erstehet! O laß sie, Herr, die durch die Fluthen der

Taufe gereinigt, durch heilsamen Chrisam gesalbt und durch Deine Sakramente geheiliget ward, nicht von den Flammen und Fesseln der Sünde peinlich zurückgehalten werden, sondern laß sie in Deiner großen Barmherzigkeit frei einziehen in das Paradies Deiner Geliebten, da sie an Dich, den dreieinigen Gott geglaubt, auf Dich gehofft und Dich geliebt hat. Verschmähe Herr, nicht das demüthige Gebet Deiner Knechte; sei ihr barmherzig und gib ihr die ewige Ruhe, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Litanei
für die
abgestorbenen Christgläubigen.

Herr! erbarme Dich unser.
Christe! erbarme Dich unser.
Herr! erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.

Gott heiliger Geist, erbarme Dich aller christgläubigen Abgestorbenen.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.

Heilige Maria, bitte für die christglaubigen Abgestorbenen.

Heilige Gottes-Gebärerin, bitte für die christglaubigen Abgestorbenen.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für die christglaubigen Abgestorbenen.

Heiliger Michael, bitte für sie.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie.

Heiliger Petrus, bitte für sie.

Heiliger Paulus, bitte für sie.

Heiliger Johannes, bitte für sie.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für sie.

Heiliger Stephan, bitte für sie.

Heiliger Laurentius, bitte für sie.

Alle heilige Martyrer, bittet für sie.

Heiliger Gregor, bitte für sie.

Heiliger Ambrosius, bitte für sie.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für sie.
Heilige Maria Magdalena, bitte für sie.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für sie.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für sie.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Sei uns gnädig, verschone sie, o Herr!

Von allem Uebel,
Von deinem Zorn,
Von der Macht des Teufels,
Von der Flamme des Feuers,
Von der Landschaft des Schatten des Todes,
Durch Deine unbefleckte Empfängniß,
Durch Deinen allersüßesten Namen,
Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeiten,
Durch Dein bitterstes Leiden,
Durch Deine heilige Wunden,
Durch Dein kostbarstes Blut,
Durch Deinen schmählichsten Tod, mit welchem Du unsern durch das Sterben gerichtet,

} Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Der Du Maria losgesprochen, und den Mörder erhöret hast,
Der Du die Frommen aus Gnade selig machest,
Daß Du unsere Aeltern, Befreundte und Gutthäter von den Peinen der Hölle erledigen wollest,
Daß Du alle christglaubige Verstorbene von der ewigen Verdammniß befreien wollest,
Daß Du ihr Verlangen erfüllen wollest,
Daß ihnen die glänzende Versammlung der Engel zu Hilfe kommen wolle,
Daß Du aller christglaubigen Abgestorbenen, auf die man am wenigsten auf dieser Welt gedenket, Dich erbarmen wollest,
Daß Du ihnen allen verschonen und verzeihen wollest,
Daß sie der glorwürdige Chor der Apostel aufnehmen wolle,
Daß sie das triumphirende Kriegsheer

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

der weisen Martyrer fröhlich umgeben wolle,

Daß sie die Schaar der heiligen Beichtiger abführen wolle,

Daß sie die Krone der jubilirenden Jungfrauen begleiten wolle,

Daß sie zu ihrem Erschaffer, Der sie aus dem Lehm der Erde gestaltet, zurückkehren.

Daß Dein gütiges Angesicht, o milder und süßester Jesu! ihnen erscheinen wolle,

Daß Du sie zu Deiner Rechten unter die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest,

Du Sohn Gottes, Brunn aller Frömmigkeit, ein König der schreckbaren Majestät,

Der Du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-

nimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! durch Dessen Erbarmnisse die Seelen der christglaubigen Verstorbenen ruhen, verleihe gnädiglich allen Deinen Dienern und Dienerinnen, welche hier und in allen Orten in Christo ruhen, die Verzeihung der Sünden, damit sie von allen Schulden losgesprochen, mit Dir sich ewiglich erfreuen mögen. Amen.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
Grußgebet zu Jesu in der Krippe . .	3
Morgengebet	5
Gebet zur heil. Mutter Maria . . .	8
Abendgebet	10
Erste Meßandacht	17
Zweite Meßandacht	38
Vespergebete	51
Beichtgebete	58
Kommuniongebete	61
Andachtsübungen zur Kindheit unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi für jeden Tag der Woche	72

Seite

Sonntag. Die Geburt Jesu Christi . . 72
Montag. Jesus wird als ein kleines Kind geboren 77
Dienstag. Jesus in Windeln 83
Mittwoch. Jesus auf dem Stroh. . . 88
Donnerstag. Jesus schläft in der Krippe. . 93
Freitag. Jesus weint 98
Samstag. Vom Namen Jesu . . . 102
Tagzeiten von der Kindheit unsers Herrn Jesu Christi 108
Schöner Gruß zum Kindlein Jesu . . 115
Gruß zur Mutter Gottes . . . 116
Andacht des Bethlehemitischen Weges. . 117
1. Jesu Menschwerdung . . . . —
2. Jesu Geburt 118
3. Jesus als Säugling 119
4. Jesus in Windeln 120
5. Jesu Beschneidung 121
6. Jesu Erscheinung. 122
7. Jesu Aufopferung . . . . —

	Seite
8. Jesu Flucht	123
9. Jesus betend.	124
10. Jesus wandelnd	125
11. Jesus schlummernd	126
12. Jesus ein Fischer	127
Litanei zu dem göttlichen Kinde Jesu . .	129
Von dem heiligsten Namen Jesu . .	134
Litanei vom heiligsten Namen Jesu . .	138
Kreuzwegandacht zur Verehrung der Kindheit Jesu Christi	143
Verehrung der seligsten Jungfrau Maria .	172
Betrachtung von der jungfräulichen Mutter Gottes	—
Litanei zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria	175
Salve Regina	179
Das Ave Maria	181
Die beste und nützlichste Weise den Rosenkranz zu beten	182
Freudenreiche Geheimnisse.	184

Seite

Schmerzhafte Geheimnisse . . . 186

Glorreiche Geheimnisse 189

Gebet für den Landesfürsten . . . 192

Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit 193

Verehrung der Heiligen 195

Litanei von allen Heiligen Gottes . . 198

Gebet für die Abgestorbenen . . . 205

Litanei für die abgestorbenen Christgläubigen . 207

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebet- und Betrachtungsbüchlein von der Kindheit unseres lieben Herrn und Heilands Jesu Christi größtentheils nach d. Schriften d. heiligen Bischofs Alphons Maria Liguori ... bearbeitet u. herausgegeben ; mit 1 Titelkupfer

Augsburg 1843

Asc. 2030 ph
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262818-7